



BERICHT DES KLASSEN-RATES

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und
Gesetzesdekret Nr. 178 vom 30.12.2020,
Ministerialverordnung Nr. 53 vom 03.03.2021 und
Ministerialverordnung Nr. 54 vom 03.03.2021)

Klasse S 5C

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

**Abschlussprüfung der Oberschule
Schuljahr 2020/2021**

**Nr. 22 interne Kandidatinnen/Kandidaten
5 externe Kandidatinnen/Kandidaten**

Inhaltsverzeichnis

1	KLASSEN RAT	3
2	LISTE DER KANDIDATEN*INNEN.....	4
3	ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG	6
4	STUDENTAFEL	7
5	ANGABEN ZUR KLASSE	8
5.1	KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN	8
5.2	SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/ -BESCHREIBUNG	8
5.3	PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN.....	8
5.4	BETRIEBSPRAKTIKA.....	10
5.5	ABSCHLUSSARBEIT ALS VORBEREITUNG FÜR DEN KURZEN VORTRAG BEI DER ABSCHLUSSPRÜFUNG - „PERCORSI PER LE COMPETENZE TRASVERSALI E PER L’ORIENTAMENTO“	12
6	VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG.....	13
7	UNTERRICHTSMETHODIK UND -DIDAKTIK IM FERNUNTERRICHT	15
8	FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN	16
9	FACHSPEZIFISCHES	19
9.1	FACH: DEUTSCH - PROF.SCHÖNWEGER RUTH	19
9.1.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	19
9.1.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	19
9.1.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	19
9.1.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	19
9.1.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	19
9.1.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	20
9.2	FACH: GESCHICHTE - PROF.SCHÖNWEGER RUTH	22
9.2.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	22
9.2.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	22
9.2.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	22
9.2.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	22
9.2.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	22
9.2.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	22
9.3	FACH: PHILOSOPHIE - PROF.DELAZER HELENE	24
9.3.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	24
9.3.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	24
9.3.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	24
9.3.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	25
9.3.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	25
9.3.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	26
9.4	FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF.LUCCHI ROBERTA	28
9.4.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	28
9.4.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	28
9.4.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	30
9.4.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	30
9.4.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	30
9.4.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	31
9.5	FACH: ENGLISCH - PROF.HOFER BARBARA	34
9.5.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	34
9.5.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	34
9.5.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	34
9.5.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	34
9.5.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	34
9.5.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	35

9.6	FACH: LATEIN - PROF. UNTERPERTINGER BEATRIX	37
9.6.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	37
9.6.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	37
9.6.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	37
9.6.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	37
9.6.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	37
9.6.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	38
9.7	FACH: MATHEMATIK - PROF. HÖLLER KARIN	40
9.7.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	40
9.7.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	40
9.7.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	40
9.7.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	40
9.7.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	40
9.7.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	41
9.8	FACH: PHYSIK - PROF. GÖGELE ROLAND	42
9.8.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	42
9.8.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	42
9.8.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	42
9.8.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	42
9.8.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	42
9.8.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	43
9.9	FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. WALCHER MAGDALENA	45
9.9.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	45
9.9.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	45
9.9.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	45
9.9.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	45
9.9.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	46
9.9.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	47
9.10	FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN - PROF. HÖLLER MARIKA	48
9.10.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	48
9.10.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	48
9.10.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	48
9.10.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	49
9.10.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	49
9.10.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	50
9.11	FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. COSTANZIA DI COSTIGLIOLE MASSIMILIANO	54
9.11.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	54
9.11.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	54
9.11.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	55
9.11.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	55
9.11.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	55
9.11.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	56
9.12	FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT - PROF. DEBERTOL PAOLO	57
9.12.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	57
9.12.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	57
9.12.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	57
9.12.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	57
9.12.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	57
9.12.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	58
9.13	FACH: BEWEGUNG UND SPORT - EBNER MONIKA	61
9.13.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	61
9.13.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	61
9.13.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	61
9.13.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	61
9.13.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	61
9.13.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	62
10	UNTERSCHRIFTENLISTEN	63

11	TEXTAUSZÜGE IN DEUTSCH UND ITALIENISCH.....	64
12	AUFSTELLUNG DER THEMEN FÜR DIE AUSARBEITUNG IN DEN SCHULTYP-BZW. FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHEN FÄCHERN	92

1 Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

Unterrichtsfach	Lehrperson
Direktorin Monica Zanella	

Oberrauch Joachim	Katholische Religion
Schönweger Ruth*	Deutsch Geschichte
Delazer Helene	Philosophie
Lucchi Roberta*	Italienisch
Hofer Barbara*	Englisch
Unterpertinger Beatrix	Latein
Höller Karin Klassenvorstand	Mathematik
Gögele Roland	Physik
Walcher Magdalena*	Naturwissenschaften
Höller Marika*	Sozialwissenschaften
Costanza di Costigliole Massimiliano	Kunstgeschichte
Debortol Paolo*	Volkswirtschaft und Recht
Ebner Monika	Bewegung und Sport

* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2021

2 Liste der Kandidaten*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Allneider	Magdalena
2.	Dalla Serra	Gabriel
3.	Delvai	Anna
4.	Dösel*	Lara
5.	Katonono	Malaika
6.	Kaufmann*	Eva
7.	Klauser Soldá	Tabea
8.	Mattia	Elisa
9.	Messner	Lisa
10.	Mitterstainer	Rafael
11.	Nothdurfter	Lara
12.	Nussbaumer	Daniela
13.	Rottensteiner*	Hanna
14.	Seehauser	Lea
15.	Serbedzija	Natalija
16.	Stockner	Julia
17.	Tauferer	Anna
18.	Unterweger	Lea
19.	Vigl	Hannah
20.	Weger	Lena
21.	Zeka	Valentina
22.	Zekiri	Melisa

*Die Schülerinnen: Dösel Lara und Rottensteiner Hanna haben im 1.Semester des Schuljahres 2019/2020 die 4.Klasse an der Schule: „Liceo Pascoli“ absolviert.

Die Schülerin: Kaufmann Eva hat im Schuljahr 2019/2020 die 4.Klasse in Großbritannien an der Schule: „Avonbourne College“ absolviert.

Externe Kandidat*innen		
1.	Baumgartner	Margarita
2.	Mair	Robert
3.	Niederkofler	Cindy
4.	Palma	Tanja
5.	Rahman Rifa	Tasnia

3 Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.

Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften.

Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler*innen werden so befähigt, volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren.

Nach Abschluss des Ausbildungsweges verfügen die Schüler*innen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.

Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium an Allgemeinbildung und Kompetenzenentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.

4 Stundentafel

Unterrichtsfächer	Wochenstunden				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4			
Mathematik			3	3	3
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Latein	2,5	2,5	2,5	2,5	1
Sozialwissenschaften	4	4	3	4	4
Volkswirtschaft und Recht	4	4	4	3	3
Fächerübergreifendes Lernen innerh. d. verpflicht. Unterr.zeit in versch. Fächern	1	1	1	1	1
Insgesamt	36,5	36,5	37,5	37,5	36

*Folgenden Schüler*innen wird kein Latein-Diplom ausgestellt, weil Sie sich im Laufe der 5 Oberschuljahre vom Fach: Latein abgemeldet haben:

- Messner Lisa
- Nothdurfter Lara
- Nussbaumer Daniela
- Stockner Julia
- Unterweger Lea
- Vigl Hannah

5 Angaben zur Klasse

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die Klasse S5C gehört dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft an. Obwohl in dieser Fachrichtung kein Lateinunterricht curricular vorgesehen ist, haben 17 Schüler*innen zusätzlich das „Kleine Latinum“ erworben (10 Wochenstunden Latein in fünf Jahren). Auch wurde in dieser Klasse seit dem 1. Schuljahr nach COOL-Prinzipien (COoperative Open Learning) gearbeitet, wodurch vor allem Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit gefördert wurden. Nennenswert ist auch, dass in der 4. Klasse 8 Mädchen aufgrund Klassenzusammenlegungen hinzukamen.

Die Schüler*innen der Klasse S5C zeigen sich höflich, diszipliniert, fleißig, überwiegend an den Inhalten der verschiedenen Fächer interessiert, lernwillig. Insgesamt ist eine strukturierte Arbeitshaltung hervorzuheben.

Leistungskontrollen werden im Allgemeinen gewissenhaft vorbereitet. Dabei beschränken sich einige Schüler*innen damit, Inhalte zu reproduzieren und haben Schwierigkeiten, Inhalte mit eigenen Worten zu erklären oder selbstständig Zusammenhänge zu knüpfen. Einige andere Schüler*innen hingegen setzen sich vertieft mit einem Thema auseinander, bilden sich eine eigene Meinung und legen die eigenen Gedankengänge gekonnt dar. Ein Teil der Klasse beherrscht die Sprachnormen - besonders im schriftlichen Ausdruck - nur schwankend. Dies gilt für alle drei Unterrichtssprachen.

Die Leistungen sind unterschiedlich. Eine Gruppe ist sehr leistungsstark und erzielt bei mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufträgen sehr gute Leistungen. Die meisten Schüler*innen erzielen zufriedenstellende bis gute Leistungen. Es gibt auch einige schwache Schüler*innen in einigen Fächern.

5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

Ein/e Schüler/in mit - isolierte Rechtschreibschwäche

5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN

Schuljahr 2018/19 - 3. Klassen

- S 3C

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
April/Mai 2019	„Frühlingsausflug“	Pflege der Gemeinschaft	Thomaseth Marion
Nov/Dez	Grundbuchamt	Einblick in Tätigkeiten GB	Thomaseth Marion
Feb/März	Wintersporttag	Sport im Schnee	Ebner Monika
11.02.2019	Physik - Vorstellung/Show	Inhalte aus Physik	Gögele Roland/Höller Karin
2.Semester	Deutsch Theater	„Auerhaus“ Theater	Schönweger Ruth
12.02.2019	Englisch Theater	Wild Weekend	Hofer Barbara

März/April	Latein	Besichtigung Trient: Das antike Trient	Waldthaler Theresa
13.12.2018	SOWI	„Es war einmal Indianerland“	Höller Karin
April	Deutsch	Redewettbewerb	Schönweger Ruth
2.Semester	Projekt: Mathematik und Jonglieren	Kompetenzerweiterung	Höller Karin

- S 3B

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
April/Mai 2019	„Frühlingsausflug“	Pflege der Gemeinschaft	Burger Edith
15.01.19	Theater „Die Hauptstadt“	Theater erlernen	Kerschbaumer Maria
12.02.19	H2O Wassershow	Chem. U. physikal. Eigenschaft	Resch Helene
12.02.19	Vienne's English Theater	Vertiefung Sprache	Serranò Laura
19.03.19	Filmclub Sing street	Vertiefung Sprache	Cingarlini Silvana
02.04.19	Riva del Garda-Museo dell'Alto Garda	Römische Geschichte/Kulturgeschichte	Unterpertinger Beatrix
03.05.19	Trient- Besichtigung der SASS/Basilika	Römische Geschichte/Kulturgeschichte	Unterpertinger Beatrix
2. Sem	Verona: visita della città	Aspetti culturali	Cingarlini Silvana Serranò Laura
2. Sem	Naturmuseum (Gesteinswelten)	Geolog. Kenntnisse	Resch
Februar	Wintersporttag Reinswald	Bewegung in der Natur	Unterweger Christine
2. Sem	Prozesssimulation	Gerichtsprozess	Burger Edith
2. Sem	Enertour	Energie	Gögele Roland

Schuljahr 2019/20 - 4. Klasse

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
1.Semester	Autorenlesung (mit Horst Moser)	Festigung der LZ	Schönweger Ruth

Aufgrund der Pandemie konnten viele Veranstaltungen, Projekte, Lehrausgänge und Lehrfahrten nicht abgehalten werden.

Schuljahr 2020/21 - 5. Klasse

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
11.12.20	Informationsveranstaltung des Amtes für Ausbildungs-, Studien- und Berufsberatung (online)	Orientierung	Höller Marika
15.04.21	"Unsere digitale Zukunft gestalten" Großveranstaltung des Unternehmerverbandes (online)	21st century skills	Höller Marika
08.04.21	Figurentheater für Erwachsene	Nietzsche verstehen	Delazer Helene

Aufgrund der Pandemie konnten viele Veranstaltungen, Projekte, Lehrausgänge und Lehrfahrten nicht abgehalten werden.

5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler*innen absolvierten in der 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2020/2021 - 5. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Allneider	Magdalena	Landeskindergarten Gries/Martin Knoller
Dalla Serra	Gabriel	Perlunica SRL
Delvai	Anna	Caritas Diözese Bozen-Brixen
Dösel	Lara	Schulsprengel Eppan
Katonono	Malaika	Sportler AG
Kaufmann	Eva	Gemischtwaren Spitaler der Spitaler Sabine
Klauser Soldá	Tabea	Nolego-ARCOOP Onlus
Mattia	Elisa	Grundschulsprengel Auer-Schulstelle Auer
Messner	Lisa	Physiotherapie Simon Egger
Mitterstainer	Rafael	Grundschulsprengel Neumarkt
Nothdurfter	Lara	Jugenddienst Bozen
Nussbaumer	Daniela	Kindergarten Sarnthein
Rottensteiner	Hanna	SSP Ritten
Seehauser	Lea	Schulsprengel Bozen/Gries
Serbedzija	Natalija	Concrete Skateshop

Stockner	Julia	Schulsprengel Sarntal
Tauferer	Anna	Caritas Diözese Bozen-Brixen
Unterweger	Lea	Kindergarten Fagenstrasse
Vigl	Hannah	Seniorenwohnheim Ritten ÖBPB
Weger	Lena	PARAAPOTHEKE MIAVITAS
Zeka	Valentina	SSP Schlern
Zekiri	Melisa	SSP Schlern

5.5 ABSCHLUSSARBEIT ALS VORBEREITUNG FÜR DEN KURZEN VORTRAG BEI DER ABSCHLUSSPRÜFUNG - „PERCORSI PER LE COMPETENZE TRASVERSALI E PER L'ORIENTAMENTO“

Tätigkeiten im Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung - „percorsi per le competenze trasversali e per l'orientamento“

Die Schüler*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:
Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit...
2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:
Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;
Schüler*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);
Schüler*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).
3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Die Sammelmappe dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.

6 Vorbereitung im Bereich Gesellschaftliche Bildung

Der Bereich Gesellschaftliche Bildung wurde im Stundenausmaß von 34 Stunden durchgeführt. Beteiligte Lehrpersonen waren alle Lehrpersonen des Klassenrates.

Die Bewertung wurde von den Lehrpersonen Delazer Helene, Debertol Paolo, Ebner Monika, Höller Marika und Hofer Barbara vorgenommen.

Die Inhalte aus Gesellschaftlicher Bildung in den einzelnen Fächern im Detail:

Kompetenzorientierte Bildungsziele laut Rahmenrichtlinien	1. Teilbereich: Persönlichkeit und Soziales	2. Teilbereich: Kulturbewusstsein	3. Teilbereich: Politik und Recht	4. Teilbereich: Wirtschaft und Finanzen	5. Teilbereich: Nachhaltigkeit	6. Teilbereich: Gesundheit	8. Teilbereich: Digitalisierung
Deutsch				4.3. Lesen von literarischen Texten, die sich mit Not und Überfluss beschäftigen			
Geschichte			3.5: Geschichte Südtirols ab 1945				
Philosophie	1.8 Soziale Ungerechtigkeit						8.2 Inhalte verantwortungsvoll und kritisch ...
Italienisch	1.1. esercitare diverse strategie di lettura per la comprensione di testi di varia complessità 1.3. lavorare per compiti 1.5-1.6. lavorare in coppia o a gruppi 1.1. riflettere sui propri errori e i propri progressi 1.4. utilizzare le diverse forme di sostegno offerte (sportello, lezione in team)	2.5. leggere testi letterari e capire la loro descrizione del mondo 2.5. confrontare testi letterari di diverse culture e trovare differenze e analogie 2.5. leggere testi letterari e individuare i problemi sociali tematizzati 2.5 leggere testi letterari e individuare i motivi tipici dell'epoca (riflessi culturali e storici)	3.3. conoscere le leggi e il contesto storico che hanno portato a un'integrazione e della diversità		5. 2-3-4. leggere testi letterari e non letterari d'argomento ecologico 5.2-3-4. vedere documentari e film di argomento ecologico 5.2-3-4. scrivere testi su argomenti ecologici e riflettere sulle conseguenze dei propri comportamenti		
Englisch					5.4 self-responsability as a consumer - how to avoid food waste;	6.2 healthy lifestyle - personal definition - text - video - short film 6.5 link between socio-economic position and chances for a healthy lifestyle; critical	

						reflection; food habits and traditions worldwide - differences - analogies	
Mathematik	1.8 Gini-Koeffizient					6.6 Medizinische Tests	8.1 Anwendungssoftware
Rechts- und Volkswirtschaft			3.3: Verfassung Grundprinzipien 3.4: Italienische Verfassung; 3.6: Internationale Organisationen : EU, UNO, WTO, IWF, Weltbank 3.12:Einrichtungen der direkten Demokratie;	4.6 / 4.7: Wirtschaftspolitik	5.6: Globalisierung der Wirtschaft; Das Problem der Unterentwicklung;		
Human- und Sozialwissenschaften				4.3, 4.6 und 4.7 Die Globalisierung • Das Phänomen der Globalisierung auf wirtschaftlicher, politischer und kultureller Ebene Arbeit • Entwicklung, Dynamiken und Probleme der zeitgenössischen Arbeitswelt	5.3 und 5.6 Die Globalisierung Das Phänomen der Globalisierung auf wirtschaftlicher, politischer und kultureller Ebene Kulturen und neue Identitäten, Chancen und Risiken einer globalen Gesellschaft"		
Bewegung und Sport						verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe Maßnahmen an	
Naturwissenschaften	1.1 -1.6 Laborarbeit					5.1-5.6; 5.8;5.9 Ökologie; Klimawandel	
Physik	1.2, 1.5, 1.6 Physikalische Versuche im Labor (3h)	Auswirkungen der Physik auf Kunst und Kultur (3h)					Halbleiter (2h)
Kunstgeschichte	1.3 1.8 evtl. 1.10	2.1 2.2 2.3 evtl. 2.5	3.3 3.11		5.6 5.9		8.2 8.3 8.5

7 Unterrichtsmethodik und -didaktik im Fernunterricht

Die Schüler*innen waren in den Monaten September und Oktober jeweils eine Woche in Präsenz anwesend und eine Woche im Fernunterricht.

Von November bis Dezember war die Klasse im Fernunterricht.

Im Jänner war die Klasse durchgängig anwesend.

Februar und März fand dann wiederum reiner Fernunterricht statt.

Im April, Mai und Juni war die Klasse - abgesehen von einer Woche Fernunterricht - durchgängig anwesend.

Die Lehrpersonen waren stets bemüht, die Unterrichtsinhalte auch in den Phasen des Fernunterrichtes in geeigneter Form zu übermitteln. Dabei achteten die Lehrkräfte auf eine abwechslungsreiche Methodenwahl und orientierten sich hierbei am Feedback der Schüler*innen. Knapp die Hälfte der Unterrichtseinheiten wurde in Form von Videokonferenzen durchgeführt.

8 Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen dann an drei eigens dafür reservierten „Thementagen“ anhand von selbst gestellten Leitfragen fächerübergreifend in Form einer Synthese aufgearbeitet. Ziel war es, dass jede Schülerin/jeder Schüler sich selbständig mit den Inhalten auseinandersetzt und eine persönliche fächerübergreifende Synthese verfasst.

Die Themen und die daran beteiligten Fächer können aus untenstehender Liste entnommen werden.

Thema 1: Nachhaltigkeit

Der Thementag dazu hat im Fernunterricht stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Ladurner: "Kaltern 2025"	2
Geschichte	Bürgerbewegungen in den 1970er Jahren	3
Italienisch	Canzoni ecologiche; il surriscaldamento climatico; la lotta di Greta; Giorgio Caproni: "Versicoli ecologici"	13
Englisch	Shopping behaviour	2
Mathematik	Lesen und Interpretieren von Diagrammen; mathematisches Argumentieren; (evtl. Regression/Korrelation)	4
Physik	Energiewende / Energieformen	3
Naturwissenschaften	Klima, Klimawandel (2. Semester)	4
Sozialwissenschaften	Bereiche der Nachhaltigkeit, persönliches Engagement - Möglichkeiten, Nachhaltigkeit und Migration (Bereich Ökologie, Ökonomie), Ulrich Beck, Zygmunt Bauman, konkrete Beispiele für Handeln in der Sozialen Dimension	10
Kunstgeschichte	Josef Beuys (2. Semester)	2

Volkswirtschaft und Recht	Umweltpolitik: Prinzipien und Maßnahmen	1
Bewegung und Sport	Verfall der Sportstätten nach den Olympischen Spielen	2

Thema 2: Frauen

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Irmgard Keun: "Das kunstseidene Mädchen" (Auszug) Erich Kästner: "Karriere" Marlen Haushofer: Die Schriftstellerin am Küchentisch Alice Schwarzer: " Der kleine Unterschied und seine großen Folgen"(Interview) Elke Heidenreich:"Die Fahrt"	12
Geschichte	Women Strike for Peace	1
Italienisch	Il romanzo storico-realista di Alessandro Manzoni: Suor Gertrude Una novella verista di Giovanni Verga: "La Lupa" Un film di Marco Danieli La ragazza del mondo Femminicidio: due articoli di giornale: "Investe l'ex fidanzata e il suo compagno", "Alle donne manca il coraggio di dire di no" il racconto contemporaneo di Serena Dandini: "You and me" -la canzone di Fabrizio De André: "Bocca di rosa" -	23
Englisch	Domestic violence; Women in power	1
Philosophie	Aktuelles Thema: die Zunahme der Gewalt an Frauen in der Zeit des Lockdowns/ Frauenhass am Bsp. von Arthur Schopenhauer/ der Kampf um Gleichberechtigung: Angleichung/ der Ruf nach Freiheit im 18. und 19. Jh./ Philosophinnen prägen intellektuelle Debatten im 20. Jh: Helene Stöcker, Virginia Woolf, Simone de Beauvoir, Hannah Arendt, Ayn Rand, Philippa Foot, Luce Irigaray u.a./ Klassenlektüre: Wolfram Eilenberger: Feuer der Freiheit/	6
Latein	Frau in der Antike/gesellschaftliche und rechtliche Stellung in Rom	2
Mathematik	Bedeutende Mathematikerinnen und ihre Stellung in der Gesellschaft	2
Physik	Marie Curie	1
Naturwissenschaften	Chemie-Nobelpreis für Emmanuelle Charpentier und Jennifer Doudna für CRISPR/Cas9	6

Sozialwissenschaften	Frauen und Arbeit, historische Einbettung, soziologische Perspektive, Judith Butler und weitere Soziologinnen	12
Volkswirtschaft und Recht	die Rolle der Frau und die Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann in der Verfassung	1
Bewegung und Sport	Zeitreise Frauen und Sport, Meilensteine im Frauensport	2

Thema 3:Freiheit

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Max Frisch: "Homo faber"	7
Geschichte	Gorbatschow, Fall der Berliner Mauer Mahatma Gandhi 68er Bewegung	6
Italienisch	Luigi Pirandello: "La carriola" Italo Svevo "La coscienza di Zeno"	8
Naturwissenschaften	Impffreiheit - Impfzwang (Impfungen auch im Hinblick auf Covid-19) Gentechnik - CRISPR/Cas9	6
Volkswirtschaft und Recht	Die Freiheiten in der italienischen Verfassung; Freiheit und Verantwortung in den demokratischen Systemen	2
Bewegung und Sport	Extremsport	2
Philosophie	Indeterminismus - Determinismus	6
Sozialwissenschaften	Freiheit und Internet, "Warum wollen wir Freiheit?" Michael Baurmann	2

9 Fachspezifisches

9.1 FACH: DEUTSCH - PROF.SCHÖNWEGER RUTH

9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse zeigte sich im heurigen und in den vergangenen Jahren diszipliniert und höflich. Ein Großteil der Klasse ist interessiert an den Lerninhalten. Ein Viertel der Klasse erzielte beim Schreiben von Texten und bei Prüfungen gute Leistungen, eine weitere Gruppe, ungefähr die Hälfte der Klasse, vermag sich sprachlich ziemlich korrekt auszudrücken und erzielte knapp zufriedenstellende Leistungen. Ein Viertel der Klasse beherrscht die formalen Regeln der Sprache schwankend und hat im schriftlichen Ausdruck und beim Verständnis anspruchsvollerer Texte Schwierigkeiten. Im mündlichen Ausdruck vermag ein Großteil der Klasse sich sprachlich korrekt und gewandt auszudrücken und alle zeigten, dass sie sich mit den Lerninhalten der deutschen Literatur befassten. Lobenswert zu erwähnen ist die kontinuierliche Mitarbeit aller Mitglieder der Klasse während des Fernunterrichts.

9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Schacherreiter Ch. u. U.2005: „Das Literaturbuch“, Veritas

Diekhans J.u. Fuchs M. (Hrsg.) 2013: P.A.U.L.D. Oberstufe, Schöningh

G.u.E.Rainer u.N.Kern 2004:“Kompakt- Stichwort Literatur“,Veritas

B.Stuiber 2012:“Spurensuche“, Verlag Holder- Pichler

Der Unterricht beschränkte sich nicht auf die frontale Vermittlungsform. Schülerzentrierte Unterrichtsformen: Einzel-, Partner-, Gruppenarbeiten und Rollenspiele waren fester Bestand der Unterrichtszeit.

Im Fernunterricht wurden die Inhalte durch youtube Videos, Radiobeiträge des Kultursenders oe1 macht Schule, Dokumentarfilme von Arte veranschaulicht. Mittels schriftlicher Arbeitsaufträge in Form von inhaltlichen Fragestellungen, Stellungnahmen, Textproduktionen bis hin zu Flipgrid Videos wurden die Lerninhalte rezipiert, wiederholt und vertieft.

9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	2
Referate:	1

9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Deutsch schriftlich: Bewertet werden der Aufbau der Arbeit, die Gedankenvielfalt, die Übereinstimmung mit den gestellten Anforderungen, inhaltliche Kohärenz, Folgerichtigkeit der Argumentation sowie sprachliche Korrektheit und Ausdrucksfähigkeit.

Deutsch mündlich: Bewertet werden die reflektierte Wiedergabe von Fachwissen, die Fähigkeit in Zusammenhängen zu denken bzw. Verbindungen herzustellen, Sprachrichtigkeit und Ausdrucksfähigkeit.

9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
NATURALISMUS	10
Zeitgeschichtliche Hintergründe, geistige Tendenzen Naturalistische Schreibregeln, Sekundenstil Gerhard Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ (Ganzwerk) Arno Holz und J. Schlaf: „Papa Hamlet“ (Auszug) Kunst = Natur minus x Betty Paoli: „Ich“	
DIE MODERNE Engagierte oder schöne Literatur?	3
IMPRESSIONISMUS Peter Altenberg: Kaffeehaus- Vita ipsa Lina Loos Hugo v. Hofmannsthal: „Jedermann“	2
SPRACHSKEPSIS Rainer Maria Rilke: „Der Panther“ „Brief an einen jungen Freund“ Hugo v. Hofmannsthal: „Die Sprachkrise des Lord Chandos“ (Auszug)	4
WIENER MODERNE Arthur Schnitzler: „Fräulein Else“ (Ganzwerk) „Liebelein“ (Auszug) „Der Sohn“	5
DADAISMUS Hugo Ball/ Richard Huelsenbeck: „Ein literarisches Manifest“ Hugo Ball: „Karawane“ Kurt Schwitters: „Altes Lautgedicht“	4
EXPRESSIONISMUS Zeitgeschichtliche Hintergründe, leitende Ideen und Themen Gottfried Benn: „Nachtcafe´“ Georg Trakl: „Grotek“ Jakob van Hoddis: „Weltende“ Oskar Loerke: „Blauer Abend in Berlin“	6
SYMBOLISMUS Stefan George: „Kunst für die Kunst“ „Der Herr der Insel“	3
FRANZ KAFKA Interpretationsansätze zu den Werken: „Die Verwandlung“ (Ganzwerk) „Vor dem Gesetz“	6
NEUE SACHLICHKEIT Zeitgeschichtliche Hintergründe/ Themen und Motive Irmgard Keun: „Das kunstseidene Mädchen“	4

E. Kästner: „Karriere“	
SÜDTIROLER LITERATUR Südtiroler Literatur? (ein Überblick: Autoren/innen, Themen) N.C. Kaser: „Brixner Rede“ „bozen“ Joseph Zoderer: „Die Walsche“ (Ganzwerk) „A` propos Heimat“ Ulrich Ladurner: „Südtiroler Zeitreisen“ (Auszug- „Kaltern 2025“)	10
LITERATUR IM NATIONALSOZIALISMUS Zeitgeschichtliche Hintergründe/ Literatur der inneren Emigration/ Exilliteratur Jürgen Möller „Literatur des Exils“ Über die Sprache in der NS-Zeit Bertolt Brecht: „Kälbermarsch“ Oskar Maria Graf: „Verbrennt mich“	6
DRAMENTHEORIEN - BERTOLT BRECHT Max Raabe stellt Bertolt Brecht vor Parabel: „Maßnahmen gegen die Gewalt“ Augusto Boal: Theater der Unterdrückten	6
TRÜMMERLITERATUR UND LYRIK DER NACHKRIEGSZEIT Was ist Trümmerliteratur? Günter Eich: „Inventur“ Paul Celan: „Die Todesfuge“ Jandl und die Wiener Gruppe Ernst Jandl: „sctzngrmm“ H.C. Artmann: „Blauboad“ Friedrich Achleitner: Ohne Titel Erich Fried: „Die Maßnahmen“	8
DER ROMAN DES 20. JAHRHUNDERTS Max Frisch: „Homo faber“	6
VON FRAUEN ÜBER FRAUEN FÜR FRAUEN Streiflichter einer Frauenliteraturgeschichte Marlen Haushofer: „Die Schriftstellerin am Küchentisch“ Alice Schwarzer: „Der „kleine Unterschied“ und seine großen Folgen“ Elke Heidenreich: „Die schönsten Jahre“	8

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.2 FACH: GESCHICHTE - PROF. SCHÖNWEGER RUTH

9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse verfolgte den Unterricht konzentriert und zeigte sich sowohl bei Einzel- Partner- und Gruppenarbeiten als auch bei Frontalunterricht lernwillig und interessiert. Die Leistungen sind insgesamt zufriedenstellend bis sehr gut. Auch während des Fernunterrichts erledigte die Klasse Arbeitsaufträge gewissenhaft.

9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Peter Gutschner /Christian Rohr: geschichte. Aktuell 2, Veritas Neben dem Schulbuch werden „Unsere Geschichte“, Bd.3, hrsg. von W. Hug (Frankfurt am Main 1991) und “Stationen. Spuren der Vergangenheit Bausteine der Zukunft“ Bd. 3 und Bd. 4, Foiger/Ebenhoch/Tuschel (Wien 1999) im Unterricht eingesetzt. Dokumentarfilme des RAI Senders Bozen, des Westdeutschen Rundfunks, ZDF-History, des SRF1 und Radiobeiträge des österreichischen Kultursenders oe1 veranschaulichten -vor allem im Fernunterricht- die Inhalte. Arbeitsaufträge in Form von Fragestellungen zu Quellentexten und Filmen, das Erstellen von Mindmaps, das Anfertigen von Zeitleisten und Flipgrid Videos dienten der Wiederholung und Verankerung der Inhalte. Ergänzend wurden Auszüge aus anderen Werken, Zeitungsartikel und Arbeitsblätter verwendet.

9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	/
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	3
Thesenblatt für Referat:	1

9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Note setzt sich aus den verschiedenen Bewertungen von Referaten, mündlichen Prüfungen, Lernprodukten und Hausarbeiten zusammen. Das Interesse und die Mitarbeit werden zusätzlich bei der Benotung berücksichtigt.

Das Hauptgewicht bei den Prüfungen liegt sowohl beim Wissen von Inhalten als auch beim Erfassen von Zusammenhängen und dem Verknüpfen von Lerninhalten. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Gelernten und die Herstellung von Bezügen zur Gegenwart sind weitere Faktoren für die Bewertung.

9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
GESCHICHTE Südtirols nach 45: 1945 bis 1948, 1948 bis 1969, Die Südtirolfrage vor der UNO, Die Attentate, Das Paket, Vom Paket bis heute	6
BILANZ nach dem Zweiten Weltkrieg- DIE STUNDE 0	5

DEUTSCHLAND nach 45: zwei deutsche Staaten, BRD, DDR, Das Ende des zweiten deutschen Staates	8
ITALIEN nach 45: Wo stand Italien 1945? Die Weichenstellung der Jahre 45/46, Wiederaufbau, Die „Südfrage“, Sessantotto, Die Craxi Jahre, Dimensionen und Grenzen des Umbruchs	4
USA nach 45: Rassentrennung, Entspannungspolitik unter J.Carter, Konservative Wende, Terrorangriff	2
ÖSTERREICH nach 45: Das Erbe des Nationalsozialismus, Aufbaujahre-Wohlstand (1945-1970), Staatsvertrag und Opferthese, Die Ära Kreisky (1970- 1983), Bürger/innen bewegen sich	4
DER KALTE KRIEG: Korea Vietnam: Die französische Herrschaft, Die Teilung des Landes, Vietnam und die USA, Die Folgen des Krieges Kubakrise	8
SOWJETUNION und RUSSLAND nach 45: Von Stalin zu Chruschtschow, Die Ära Breschnew, Michail Gorbatschow, Der Zerfall der Sowjetunion, Regionale Konfliktherde, Russland wohin?	3
ISRAEL und die ARABISCHE WELT	3
CHINA zwischen Revolution und Marktwirtschaft: Vom Kolonialstaat zur Weltmacht, Die kommunistische Volksrepublik, Die Kulturrevolution, Industriemacht, Die weltpolitische Bedeutung im 21. Jh., Jugend Chinas	4
ENTKOLONIALISIERUNG und NORD- SÜD-Konflikt: Das Zeitalter der Globalisierung, Afrika- Aufbruch ins Nichts?, Südafrika und das Ende der Apartheid, Kolonialismus und der Westen	6
IRAK, IRAN und die Rolle der WESTMÄCHTE	4
DIE JUGOSLAWISCHE TRAGÖDIE: Jugoslawien beginnt zu zerfallen, Das Drama im Kosovo, Serbien	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.3 FACH: PHILOSOPHIE - PROF. DELAZER HELENE

9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Ein Teil der Schüler*innen zeigte ein zufriedenstellendes bis großes Interesse am Fach Philosophie. Der andere Teil der Schüler*innen zeigte wenig Interesse. Eine Schülerin war kaum anwesend.

Ein Drittel der Klasse arbeitete fleißig, konzentriert und konstant, erledigte die Arbeitsaufträge pünktlich und beteiligte sich an Denkaufgaben, Abtraktionsleistungen und Diskussionen. Die übrigen Schüler*innen hörten lieber zu, manche ließen sich auch gerne ablenken.

Die erbrachten Leistungen waren insgesamt genügend bis gut, in Einzelfällen auch sehr gut. Insgesamt sind die mündlich erbrachte Leistungen viel besser als schriftlich dargelegte.

9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

- von der Lehrperson erarbeitete Unterlagen
- Vortrag der Lehrperson
- Denkaufgaben lösen
- Gedankenexperimente kennenlernen
- Philosophische Diskussion führen
- Philosophische Fragen stellen
- Zitate von Philosoph*innen analysieren

- Fachtexte erschließen:

Klassenlektüre:

Wolfram Eilenberger: *Feuer der Freiheit. Die Rettung der Philosophie in finsternen Zeiten 1933 - 1943.* Klett-Cotta 2020.

Hannah Arendt: *Briefe an Karl Jaspers* (Textauszug)

Hannah Arendt: *Eichmann in Jerusalem* (Textauszüge)

Hannah Arendt: *Denktagebuch* (Textauszüge)

Hannah Arendt: *Was ist Politik?* (Textauszug)

Hannah Arendt: *Eichmann war von empörender Dummheit* (Transkripte einer Rundfunksendung, Auszüge daraus)

Arthur Schopenhauer: *Die Stachelschweine*, aus: *Parerga und Paralipomena*

Arthur Schopenhauer: *Die beiden Grundprobleme der Ethik* (Textauszug)

Albert Camus: *Der Mythos des Sisyphos*

Jean-Paul Sartre: *Der Existenzialismus ist ein Humanismus* (Textauszug)

Theodor W. Adorno: *Philosophische Terminologie*

Hartmut Kreß: *Suizid und Suizidbeihilfe in existenzieller, religiöser und kultureller Hinsicht*

9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeit:	1
Mündliche Prüfungen:	1
Referate (Video):	2
Recherche:	1

9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertete Kompetenzen:

- Fachwissen
- Anwenden von Fachbegriffen
- Wiedergabe von Inhalten in eigenen Worten
- Erfassen des Wesentlichen
- Analyse und Interpretation von Primär- und Sekundärliteratur (Zitate, Texte und Textauszüge)
- logisches Denken
- kritisches Hinterfragen
- Herstellen von Querverbindungen
- Beispiele machen können
- Schlüsse ziehen können
- Stellung nehmen können
- freies, verständliches, inhaltlich und sprachlich korrektes Formulieren

Die Bewertung basiert auf:

- zwei Lernzielkontrollen und evtl. einer Mitarbeitsnote im 1. Semester
- zwei Lernzielkontrollen und einer Mitarbeitsnote* im 2. Semester

* Aufgrund des Fernunterrichts und der damit verbundenen Umstellungen und Schwierigkeiten wird die Mitarbeitsnote nicht in jedem Fall vergeben, sondern nur dann, wenn sie sich eindeutig ermitteln lässt.

9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<u>Sprachphilosophie:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Analytische Philosophie - Hermeneutik - der <i>linguistic turn</i> - Ludwig Wittgenstein: Tractatus, Sprachspiele - Willard von Orman Quine, Donald Davidson: <i>Das Prinzip der wohlwollenden Interpretation</i> - Theodor W. Adorno: Philosophische Terminologie - Die mächtige Sprache der Werbung: Edward Bernays 	10
<u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema: Lebenshaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos 	1
<u>Feministische Philosophie, Sozialphilosophie, Ethik, Philosophische Anthropologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelles Thema: die Zunahme der Gewalt an Frauen in der Zeit des Lockdowns - Die Stellung der Frau in armen Ländern - Frauenhass am Bsp. von Arthur Schopenhauer - der Kampf um Gleichberechtigung: Angleichung - der Ruf nach Freiheit im 18. und 19. Jh. - Philosophinnen prägen intellektuelle Debatten im 20. Jh: Simone de Beauvoir, Hannah Arendt, Ayn Rand, Simone Weil u.a. (z.B. Helene Stöcker, Virginia Woolf, Philippa Foot, Luce Irigaray ...) 	10
<u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema: Lebenshaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Ernst Bloch: Das Prinzip Hoffnung 	1
<u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema: Die Corona-Krise</u> <ul style="list-style-type: none"> - Die Ethik zur Bewältigung der Pandemie: Utilitarismus und Deontologie - Carolin Emcke: Über Solidarität 	6
<u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema: Sterbehilfe</u> Hartmut Kreß: Suizid und Suizidbeihilfe in existenzieller, religiöser und kultureller Hinsicht	3
<u>Mitleidsethik: Schopenhauer</u>	1
<u>Sozialphilosophie, Ethik, Politische Philosophie: Das Thema Verantwortung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Hannah Arendt: <i>Die Banalität des Bösen</i>, Adolf Eichmann, Handeln, Denken, Urteilen, der Totalitarismus, das Politische - Jarvis J. Thomson: <i>Der dicke Mann</i> 	6

<p><u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema: Wie frei ist der Mensch?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Determinismus, Indeterminismus - Augustinus: die Prädestinationslehre - Arthur Schopenhauer: der Wille - John Stuart Mill: <i>On liberty</i> - Immanuel Kant: der freie Gehorsam - Herbert Marcuse: der Imperativ der Marktwirtschaft - Jean-Paul Sartre: „<i>Der Mensch ist zur Freiheit verurteilt</i>“ 	4
<p>Gesellschaftliche Bildung: Whistleblower*innen und Ziviler Ungehorsam</p>	4
<p>Klassenlektüre: Wolfram Eilenberger: Feuer der Freiheit. Die Rettung der Philosophie in finsternen Zeiten. 1933-1943. Simone de Beauvoir, Hannah Arendt, Simone Weil und Ayn Rand in den Jahren 1933 bis 1943</p>	10

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF. LUCCHI ROBERTA

9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Ho lavorato con i due terzi di questa classe per cinque anni consecutivi. Le alunne rimanenti hanno cominciato a lavorare con me all'inizio della quarta, una di loro alla fine della quarta. Gli/le alunni/e, con qualche eccezione, sono interessati/e, attivi/e e si preparano alle interrogazioni, anche se non tutti riescono a esporre i contenuti in modo preciso e linguisticamente corretto.

Nonostante ci siano stati dei progressi nel corso degli anni in questo ambito, una parte della classe ha ancora difficoltà nella stesura di testi scritti. In generale le difficoltà stanno nell'uso corretto delle strutture linguistiche, una parte degli alunni/e ha anche delle difficoltà con l'organizzazione del contenuto (coerenza con il testo di partenza e il titolo, chiarezza e logicità delle idee espresse).

La capacità di capire testi scritti e orali è, in genere, da sufficiente a molto buona, un piccolo gruppo ha ancora delle difficoltà a individuare le informazioni di testi scritti e orali.

Il gruppo-classe presenta maggiori difficoltà - con alcune eccezioni - a confrontarsi e a rielaborare in modo critico i contenuti.

9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Monica Celi, Loredana La Cifra, Grammatica d'uso della lingua italiana, Ulrico Hoepli editore, Milano, 2010

Maria Sambugar, Gabriella Salà, Letteratura modulare. Dalle origini al Novecento, La Nuova Italia, Milano, 2009

Materiale vario in fotocopia

1.2.1. Educazione linguistica

L'apprendimento di una lingua presuppone la centralità dell'alunno, del parlante, che costruisce il suo sapere linguistico in interazione col gruppo-classe e con la guida dell'insegnante. Secondo questo approccio comunicativo e costruttivista, la lezione è stata strutturata su testi scritti che permettevano di esercitare tutte le quattro abilità linguistiche e prevedevano dei momenti di riflessione sulla lingua relativi alle strutture presentate nei testi o risultate non consolidate nell'espressione orale e scritta.

La trattazione di ogni argomento prevedeva una fase iniziale basata sull'esecuzione di compiti da parte degli alunni. Seguiva una fase di confronto, raccolta e sistemazione dei risultati, una fase essenziale per verificare le capacità linguistiche e di svolgimento dei compiti e per una fissazione dei contenuti, specie nelle fasi solo orali.

Per quanto riguarda l'ascolto, è stato esercitato costantemente, visto che la lezione è stata sempre tenuta in L2. Nel corso del secondo semestre si è anche svolto un esercizio specifico d'ascolto, scelto tra quelli già somministrati durante la prova dell'esame di maturità, che è stato valutato e poi corretto collettivamente per esplicitare gli errori nelle strategie di ascolto. Altri esercizi, previsti per il primo e il secondo semestre, non sono stati somministrati, viste le difficoltà di svolgimento di prove d'ascolto durante una lezione a distanza.

Le fasi di lettura prevedevano diverse modalità (globale, selettiva, analitica) e una fase successiva di trascrizione dei contenuti, in cui era contemplata anche una fase di sistemazione e spiegazione del lessico sconosciuto finalizzata all'arricchimento della competenza lessicale. Sono stati svolti anche alcuni esercizi di lettura concepiti secondo le indicazioni per preparare la prova dell'esame di maturità, che sono stati in parte valutati e poi corretti collettivamente per esplicitare gli errori nelle strategie di lettura.

Per quanto riguarda il parlato, la lezione prevedeva sempre l'interazione spontanea dell'insegnante con l'alunno/a gli/le alunni/e e degli/delle alunne/e tra loro durante il processo d'apprendimento. Vista la prevalenza dei contenuti letterari, si è esercitato di più un parlato espositivo.

Durante la spiegazione dei contenuti la scrittura è stata esercitata in maniera riproduttiva e attraverso esercizi di comprensione di vario tipo nelle attività di lettura.

I compiti specifici di scrittura prevedevano l'esercitazione delle competenze richieste per l'esame di maturità (scrittura guidata - che richiede la rielaborazione dei contenuti della lettura di partenza in un testo pragmatico con competenze di sintesi e di manipolazione - e argomentazione). All'attività di scrittura seguivano sempre, dopo la correzione dell'insegnante, una spiegazione, una riflessione sugli errori comuni e la correzione individuale. La scrittura guidata e l'argomentazione sono stati esercitati per tutto il primo semestre e per la prima parte del secondo.

Per quanto riguarda la riflessione sulla lingua, non si è proposta una grammatica normativa, ma una grammatica comunicativa, basata su un'analisi degli errori frequenti, riscontrati soprattutto nello scritto, e sulle strutture contestualizzate presenti nei testi. L'uso delle strutture più complesse, richieste dai tipi di testo che si esercitavano nella scrittura, è stato ripetuto. Agli alunni che avevano ancora molte difficoltà nell'uso delle strutture linguistiche si è consigliato il ripasso e l'esercizio a casa o durante la consulenza che veniva offerta il lunedì pomeriggio.

I metodi di lavoro prevedevano il lavoro singolo, in coppia e in plenum. Il lavoro di coppia era previsto per i compiti più complessi di scrittura, dove, con un'adeguata suddivisione dei vari livelli linguistici presenti, gli/le alunni/e potevano imparare l'uno dall'altro e prepararsi, anche attraverso la successiva riflessione degli errori, per i compiti in classe e quest'anno è stato svolto a distanza.

1.2.2. Educazione letteraria

Come si può evincere dai percorsi presentati di seguito, l'insegnamento della letteratura ha messo al centro del processo didattico il testo letterario e l'alunna/o che da lettrice/lettore inconsapevole viene guidata/o attraverso varie fasi a una sempre maggiore consapevolezza.

I percorsi proposti volevano presentare o un'epoca attraverso testi e/o personaggi e autori significativi, o un autore attraverso testi che contengono i suoi motivi tipici e riflettono l'idea, il sentimento del mondo dell'epoca in cui è vissuto, o una tematica rappresentata da diversi autori.

L'alunna/o è stata/o prima confrontata/o con il testo senza nessuna informazione letteraria e guidata/a verso una comprensione globale e poi analitica del testo. Queste fasi hanno permesso anche una riflessione sugli aspetti linguistici del testo e quindi un ampliamento lessicale e, se necessario, anche una spiegazione e/o ripetizione di determinate strutture. In una fase successiva sono state fornite informazioni sull'opera da cui il testo è tratto, sull'autore e sull'epoca per ampliare l'enciclopedia della lettrice /del lettore e, quindi, la comprensione del testo.

Essendo il testo letterario uno stimolo molto prezioso per la scrittura, erano previste delle attività di riassunto e di manipolazione (cambiare il punto di vista), ma la scrittura sui testi letterari del programma si è poi esercitata solo attraverso delle attività di comprensione scritta. I compiti più complessi di scrittura sono stati esercitati attraverso alcuni testi di letteratura contemporanea e alcuni articoli di giornale selezionati tra i compiti di lettura e scrittura proposti durante gli esami di maturità degli anni passati.

Le modalità di lavoro sono state quella frontale e individuale. Le fasi di lavoro individuale prevedevano sempre una fase finale di raccolta, confronto e sistemazione dei risultati in plenum.

Durante le settimane a distanza lo svolgimento dei compiti era svolto individualmente in modalità asincrona e le fasi di costruzione del sapere collettivo in modalità sincrona durante le videoconferenze.

9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Con eccezione dell'anno scorso, verso la metà di maggio negli anni passati era prevista una simulazione dell'esame scritto con tutte le parti previste (ascolto, lettura e scrittura), da esercitare su testi già somministrati durante le maturità degli anni scorsi. Vista il cambiamento delle modalità di svolgimento dell'esame per l'emergenza sanitaria, la simulazione è stata cancellata per dare più peso alla trattazione di contenuti e all'esercitazione per la prova orale. Le competenze richieste per la prova scritta sono comunque state esercitate fino a febbraio e in parte (scrittura e lettura) anche durante le lezioni a distanza.

9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	3
Tests:	3 (due di lettura e uno d'ascolto)
Mündliche Prüfungen:	4
Referate:	/

9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

La valutazione sommativa alla fine del primo semestre è stata basata sulle valutazioni di due compiti in classe (uno svolto in presenza con un esercizio di lettura e uno di scrittura e uno svolto a distanza con solo un compito di scrittura e con un peso del 50 per cento) e di due interrogazioni svolte a distanza (produzione orale).

Nel secondo semestre la valutazione sommativa sarà basata sulla valutazione di un compito in classe, (il secondo previsto non è stato svolto per esercitare altre abilità in funzione della modalità dell'esame) svolto in presenza e che, quindi, comprendeva un esercizio di lettura e una scrittura guidata, (svolto a distanza per le alunne assenti con il solo esercizio di scrittura e un peso del 50 per cento), su due interrogazioni orali (di cui una svolta a distanza e l'altra presumibilmente in presenza) e su un test d'ascolto svolto in presenza.

Le prove scritte somministrate hanno seguito il modello dell'esame scritto di maturità: lettura di un testo letterario o espositivo-argomentativo, scrittura guidata o formulazione in un testo strutturato delle proprie opinioni su un argomento collegato alla tematica del testo. Le prove orali prevedevano e prevedono la riesposizione dei contenuti letterari trattati e la verifica dell'acquisizione del lessico.

Le prove d'ascolto e di lettura prevedevano un esercizio a scelta multipla per individuare le informazioni vere o un esercizio di individuazione di cinque informazioni vere presenti in una lista di quindici, secondo il modello proposto dalla commissione che ha elaborato la struttura della prova di maturità introdotta nell'anno scolastico 2016-2017. La valutazione è avvenuta in base al numero di giuste informazioni individuate, secondo una scala di punti. Il voto dell'ascolto aveva un peso del 30 per cento e il voto della lettura è stato calcolato insieme a quello della scrittura: 30 per cento la lettura e 70 per cento la scrittura.

La valutazione dello scritto è stata basata su questi criteri:

1. rispetto della consegna, coerenza con il testo di partenza, ricchezza ideativa, coerenza e coesione del testo, originalità della lingua per la scrittura guidata
2. rispetto della consegna, ricchezza ideativa, capacità critica e argomentativa, coerenza e coesione del testo per l'argomentazione
3. ricchezza e precisione del lessico per tutti i due tipi di testo
4. correttezza morfologica, sintattica e ortografica per tutti i due tipi di testo.

Le valutazioni dell'orale sono basate su questi criteri:

1. comprensione dei quesiti posti
2. correttezza e precisione dei contenuti (contenuto e analisi dei testi letti, informazioni sull'autore e sul contesto storico-culturale)
3. precisione lessicale e correttezza grammaticale

4. acquisizione del lessico trattato
5. capacità di correggere i propri errori nel parlato
6. scorrevolezza nell'esposizione e comprensibilità della pronuncia

9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>I. Educazione linguistica</p> <p>Scrivere da testi: scrittura guidata, argomentazione Testi: Carlo Terzano, "La UE ha un problema con la plastica" Silvia Parmeggiani, "Vivere senza supermercato: storia di una consumatrice critica" Lia Levi, "Millenovecentotrentotto" Gianrico Carofiglio "Le tre del mattino" Rita Viola, "La rivincita dei timidi" Riflessione sugli errori Ripetizione delle strutture grammaticali poco consolidate</p> <p>Leggere testi e individuare informazioni Esercizi specifici (a scelta multipla o individuazione di informazioni) sui testi sopra citati</p> <p>Ascoltare testi e individuare informazioni con quesiti a scelta multipla Testi: "Intervista a Luca Mercalli sulle Alpi"</p>	15
<p>II. Educazione letteraria</p> <p>1. Percorso: Giovanni Verga e il Verismo</p> <p>1. Da <i>Vita dei campi</i>: "La Lupa" 2. <i>I Malavoglia</i>: la novità della lingua e della tecnica narrativa, la trama del romanzo e la costellazione dei personaggi 3. Cornice letteraria: biografia e poetica dell'autore, informazioni sulle opere. 4. Collegamento con l'attualità: il femminicidio raccontato attraverso due articoli di cronaca e un testo narrativo a) dall'"Alto Adige" del 14.10.2013: "Investe l'ex fidanzata e il suo compagno" b) dall'"Alto Adige" del 30.09.2013: "Donne picchiate. Spesso a loro manca il coraggio di dire di no" c) da <i>Ferite a morte</i> di Serena Dandini: "You and me" 5. Donne, convenzioni sociali e libertà: a) Canzone: "Bocca di rosa" di Fabrizio De Andrè b) Film: <i>La ragazza del mondo</i> di Marco Danieli (2016)</p> <p>Collegamento interdisciplinare italiano- tedesco: Naturalismo e Verismo</p> <p>Le figure femminili di questo percorso sono collegate al percorso interdisciplinare: "Frauen" che è stato l'argomento del secondo "Thementag"</p>	29

<p>2. Percorso. Il fanciullino e l'esteta: Giovanni Pascoli e Gabriele D'Annunzio, due aspetti del Decadentismo italiano</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Da <i>Myrica</i>: "X agosto" 2. Da <i>I canti di Castelvecchio</i>: "La mia sera" 3. Da <i>Alcyone</i>: "La pioggia nel pineto" 4. <i>Il piacere</i>: la trama del romanzo e la figura di Andrea Sperelli 5. Il Vittoriale come emblema di un'epoca: visita virtuale alla villa di D'Annunzio 6. Cornice storico-letteraria: biografia e poetica degli autori, informazioni sulle opere e sul periodo storico. <p>Collegamento interdisciplinare italiano- tedesco-inglese: l'estetismo in Gabriele D'Annunzio, Stefan George e Oscar Wilde</p>	21
<p>3. Percorso. Luigi Pirandello, Italo Svevo e la crisi dell'io</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Da <i>Novelle per un anno</i>: "La carriola" 2. Il cambiamento d'identità: la trama de <i>Il fu Mattia Pascal</i> 3. Da <i>La coscienza di Zeno</i>: "Psico-analisi" (riassunto e lettura di passi significativi) 4. Cornice biografico-letteraria: biografia e poetica di Pirandello, informazioni sulle opere 5. Cornice storico-culturale: la crisi delle certezze nel primo Novecento. <p>Collegamento interdisciplinare italiano-tedesco: la crisi dell'io nel Decadentismo</p> <p>Gli argomenti di questo percorso sono collegati al percorso interdisciplinare "Freiheit" che sarà anche l'argomento del terzo "Thementag"</p>	11
<p>III. Attualità</p> <p>1. Percorso: Ecologia e inquinamento ambientale</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Canzoni di argomento ecologico: <ol style="list-style-type: none"> a. Pierangelo Bertoli "Eppure il vento soffia ancora" b. Pietro Pelù: "Picnic all'inferno" 2. Documentario di Rai 1 del 21.10.2019, <i>Frontiere: Greta Thunberg</i> 3. Giorgio Caproni, da <i>Res amissa</i>: "Versicoli quasi ecologici" 4. Cornice biografico-letteraria: biografia degli autori, informazioni sui motivi tipici. <p>Collegamento interdisciplinare italiano- tedesco-inglese-scienze-scienze sociali: clima e surriscaldamento climatico</p> <p>Gli argomenti di questo percorso sono collegati al percorso interdisciplinare "Nachhaltigkeit" che è stato anche l'argomento del primo "Thementag" e coprono anche una parte dello stesso ambito del programma di educazione civica.</p>	13
<p>2. Percorso: Franco Basaglia e la riforma delle istituzioni psichiatriche in Italia *</p>	6

<p>1. Biografia di Franco Basaglia. 2. L'idea di malattia mentale e la chiusura dei manicomi. 3. La legge Basaglia: spirito della legge e strutture previste 4. Il motivo della pazzia in canzoni e testi letterari a) Simone Cristicchi: "Ti regalerò una rosa" b) Una poetessa in manicomio: Alda Merini, "Sono nata il ventuno a primavera", "Autoritratto" (da <i>Vuoto d'amore</i>), "Quando sono entrata" (da <i>La Terra Santa</i>) c) Informazioni sugli autori.</p> <p>* percorso da finire</p> <p>Questi argomenti coprono anche una parte dell'ambito "Politik und Recht" (conoscere le leggi e il contesto storico che hanno portato a un'integrazione della diversità) del programma di educazione civica</p>	
<p>IV. Lettura di classe</p> <p>Lettura di classe: Francesca Melandri, <i>Eva dorme</i> (il libro è stato letto individualmente in settembre-ottobre e riletto durante le interrogazioni di marzo. Si prevedono due ore per la correzione in plenum di una scheda di comprensione e analisi e per una discussione sul libro)</p> <p>Collegamento interdisciplinare italiano- storia: la questione sudtirolese</p>	2

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.5 FACH: ENGLISCH - PROF. HOFER BARBARA

9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse arbeitete insgesamt sehr interessiert und zeigt auch im Fernunterricht grossen Einsatz. Die SchülerInnen sind generell sehr um Fortschritt bemüht und arbeiten im Großen und Ganzen auch sehr eigenständig, allerdings gibt es ein erhebliches Leistungsgefälle mit einigen sehr schwachen Leistungen im mündlichen und schriftlichen Kompetenzbereich.

9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Im Unterricht der 5. Klasse kam das Lehrbuch *Culture Matters* zum Einsatz (p.51 bis p.110; p.111- p.122), sowie zusätzliche Artikel und Texte aus dem Internet und anderen Lehrbüchern, sowie diverse Fact-Sheets, Videos, Online-Aktivitäten. Die mündliche Sprachhandlungsfähigkeit stand insbesondere im Online-Unterricht im Vordergrund. Diskussionen und Referate dienten der Festigung der mündlichen Kompetenzen. Vereinzelt wurden Grammatikwiederholungen zur Vertiefung sprachlicher Strukturen eingebaut (tenses, passives, modals). Sprachfokussierende Übungen dienten der Erweiterung von Wortschatz und Sprachbewusstheit. Ein besonderes Augenmerk wurde in der Abschlussklasse auf eine elaborierte Sprachverwendung gelegt.

9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	/
Schularbeiten.	3
Mündliche Prüfungen:	4
Referate:	2
Video-Produktionen	1
Hausarbeiten	2-3 (unterschiedlichen Umfangs und Formats)

9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Es galten die in der Fachgruppe gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien. Pro Semester wurden 2 schriftliche Testarbeiten geschrieben, wobei diese unterschiedlichen Formats waren, und beispielsweise offene Fragen zu durchgenommenen Inhalten umfassten, oder aus dem Verfassen eines argumentativen Textes (Aufsatz) bestanden. Auch Hausarbeiten wurden (mit differenzierter Gewichtung) zur Leistungsbewertung herangezogen (Präsentationen von fachlichen Inhalten oder Buchpräsentationen, Videos, usw.). Das Format wurde immer in Absprache mit den SchülerInnen gewählt. Ebenso wurden Termine für Testarbeiten stets gemeinsam mit den SchülerInnen festgelegt. Mündliche Leistungserhebungen umfassten Prüfungen, Referate, Impulsvorträge, Buchvorstellungen, wiederholt wohldurchdachte Wortmeldungen, usw. Auch hier wurden 2-3 Noten pro Semester gesammelt. Die SchülerInnen durften sich jederzeit prüfen lassen. Ebenso floss, wie in den gemeinsamen Bewertungskriterien erläutert, die Mitarbeit mit als Bewertungselement in die Endnote ein.

9.5.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
The Corona pandemic: Back to school (photocopy and video); Some pupils thrive during online schooling (photocopy)	4
The US elections: newspaper article The winner will be..; Video: Amtsantrittsrede Kamala Harris	3
The American System: The constitution, The president, Congress, The supreme court, State governments, Political parties (photocopy)	3
The United States (geography) p. 51-55; Student presentations	5
The Civil rights movement (photocopy)	2
A panorama of American history (photocopy)	3
The American Civil War and slavery (photocopy)	2
Dorian Grey (book and video; main topics, social and historical backdrop, Oscar Wilde: life and work); Collegamento interdisciplinare italiano- tedesco-inglese: l'estetismo in Gabriele D'Annunzio, Stefan George e Oscar Wilde	5
Shopping sustainably-in times of Corona	2
The challenges of our time (photocopy)	3
A desperate new generation driven to drink (photocopy)	2
Half of all pupils admit breaking the law (photocopy)	2
Discoveries and encounters: From the age of discovery to the knowledge age The American natives meet the white men White settlers in South Africa Arrival at the land Down Under Discovering the Universe	4
An unhealthy society; obesity risk to half of all children; obesity fuelled by cheaper food (photocopy); student videos	6
Women & domestic violence	3
Freedom (of speech/of movement/of religion) - free to be	3
The importance of a good education; Education in the USA and in the UK	2

Bullying	1
Current affairs/the news	3
Klassenlektüre: Dorian Grey (Oscar Wilde) und noch ein weiteres Buch nach Wahl der SchülerInnen	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.6 FACH: LATEIN - PROF. UNTERPERTINGER BEATRIX

9.6.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Latein-Schülerinnen und -Schüler der Klasse S5C arbeiteten oft interessiert mit, lieferten eigene Beiträge, zeigten sich offen für neue Inhalte. Viele SuS vertieften die Inhalte gründlich, einzelne arbeiteten mit geringem Einsatz.

Auch wenn nicht alle SuS über gefestigte Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik verfügten, bemühten sich dennoch die meisten, die Inhalte zu vertiefen. Manchen gelang es auch, Inhalte auf heutige Themen und Problematiken zu übertragen und die kulturgeschichtliche Bedeutung des Faches zu erfassen.

Durch den Wechsel von Präsenz- und Fernunterricht mussten manche Inhalte diesem Modus angepasst werden, im Fernunterricht arbeiteten die Schüler*innen meistens selbständig an den Arbeitsaufträgen.

Das „Zusatzfach“ Latein belief sich in diesem Schuljahr auf 1 Wochenstunde, welche als Block (2 Wochenstunden im ersten Semester) abgewickelt wurde.

9.6.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Es war kein Schulbuch vorgesehen, die Schüler*innen erhielten Unterlagen von der LP, übersetzt wurde meist im Klassenverband, gearbeitet wurde vor allem an kurzen, exemplarischen Textauszügen, diese bildeten die Grundlage für Interpretation und Reflexion. Während der Leistungserhebungen war die Verwendung eines Wörterbuches gestattet (Stowasser).

9.6.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.6.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	/
Tests:	2 (im Fernunterricht)
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	einzelne SuS

9.6.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungskriterien - Fach Latein

Das Fach Latein ist vor allem als schriftliches Fach zu verstehen, im Unterschied zu anderen Sprachfächern steht der mündliche Bereich (Hören und Verstehen, Sprechen) eher im Hintergrund. Daher kann auch die Bewertung vor allem von schriftlichen Überprüfungen ausgehen.

Pro Semester werden mindestens zwei schriftliche Leistungserhebungen durchgeführt. Zusätzlich können kurze Erhebungen (Kurztests), mündliche Prüfungen, Bewertung von Hausaufgaben ... erfolgen. Die Gewichtung kann variieren.

Dabei gelten folgende Kriterien:

- Wortschatz
 - Beherrschung des Basiswortschatzes
 - Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich)
 - selbständige Verwendung eines Wörterbuchs
- Einsicht in Sprache
 - Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene

- Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache
- Umgang mit Texten
 - Sprachliches, inhaltliches und stilistisches Erfassen und Erschließen von lateinischen Texten
 - Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche
 - Interpretation und Deutung der Inhalte
 - Einbindung in den zeitgeschichtlichen Kontext
- Antike Kultur
 - Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext
 - Biografie der behandelten Autoren
 - Herstellen von Bezügen zur Gegenwart

Tests werden mindestens eine Woche vorher angekündigt. Unmittelbar nach Sonntagen und Feiertagen finden Leistungskontrollen nur nach vorheriger Vereinbarung mit den Schülerinnen und Schülern statt.

Bei der Endbewertung der einzelnen Schüler/innen werden auch folgende Kriterien berücksichtigt:

- Einsatz in der Schule (insbes. Mitarbeit, Kontinuität, Bereitschaft zur Vertiefung, eigenständiges Arbeiten)
- Gewissenhafte und pünktliche Erledigung der Hausarbeiten
- Erzielte Fortschritte im Laufe des Semesters bzw. des gesamten Schuljahres

Die Mitarbeit kann zur Aufrundung bzw. Abrundung der Fachnote dienen. Versetzungsrelevant sind jedoch die erreichten Kompetenzen.

Mögliche Bewertungsformen:

Schriftliche und mündliche Überprüfungen

Präsentationen

Gruppenarbeiten

Diskussionen

Bearbeitung einer Problemstellung

Hausaufgaben

9.6.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Rechte und Rolle der Frau in Rom; Idealbild einer römischen Frau (Grabinschrift) (Wiederholung der Inhalte aus dem 4.Schuljahr)	2
Inschriften und Chronogramme: Beispiele antiker lateinischer Inschriften (Trajansäule und Konstantinbogen in Rom; Münzen; Grabinschriften, Chronogramme); Inschriften am Siegesdenkmal und Gerichtsgebäude in Bozen (lateinische Inschriften, „moderne“ Inschriften und Leuchtschriften, „Historisierung“), Auszüge zur Geschichte des Siegesdenkmals	7
Plinius minor: Epistula XVI (Vesuvausbruch); Hintergrundinformationen	6
Medizin: „Ahnherren der Medizin“; Eid des Hippokrates; Eigenschaften eines Chirurgen - Entfernung von Geschossen (Celsus); medizinische Begriffe; Hildegard von Bingen: Der Farn	12
Wortklauberei: Fremdwörter aus lateinischer Wurzel ableiten; Wortaufbau, -zusammensetzung	2

„Experimentum Romanum“: Video in lateinischer Sprache (Leben in Rom, Essen in Rom); online-cooking: Römische Küche (moretum, libum)	3
---	---

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.7 FACH: MATHEMATIK - PROF.HÖLLER KARIN

9.7.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Im Allgemeinen zeigen die Schüler*innen Interesse am Fach, arbeiten aktiv und pflichtbewusst sowohl im Unterricht als auch bei Gruppen- und Hausarbeiten mit. Hervorzuheben sind rund ein Viertel der Schüler*innen, welche außerordentlich gute mathematische Fertigkeiten besitzen und diese logisch korrekt in ihre Argumentationsketten einbauen können. Bei einem weiteren Viertel der Klasse ist die selbstständige Problemlösefähigkeit eher schwach ausgeprägt, reproduzierende Übungen hingegen können sie bewältigen.

9.7.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Es wird vorwiegend mit Unterlagen aus drei verschiedenen Schulbüchern gearbeitet:

- „Mathematik 4 mit wirtschaftlichen Anwendungen“, P. Hofbauer, H. Metzger-Schuhäcker, Hölder-Pichler-Tempsky-Verlag 2019, ISBN 978-3-230-03855-5
- „Mathematik - Neue Wege Analysis II Arbeitsbuch für Gymnasien“, Hrsg. H. Körner, A. Lergenmüller, G. Schmidt, Schrödel Verlag 2011, ISBN 978-3-507-85804-6
- „Mathematik - Neue Wege Stochastik Arbeitsbuch für Gymnasien“, Hrsg. A. Lergenmüller, G. Schmidt, K. Krüger, Schrödel Verlag 2012, ISBN 978-3-507-85587-8

Außerdem werden Übungsbeispiele aus dem Internet verwendet. Aktuelle Themen werden mit Artikeln aus Tageszeitungen oder wissenschaftlichen Zeitschriften untermauert.

9.7.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die Schüler*innen werden an mehreren Beispielen (Ausgangsmaterial/Impulsmaterial) aus dem Bereich Mathematik innerhalb der Unterrichtsstunden diesen Teil des fächerübergreifenden Prüfungsgesprächs üben.

9.7.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	3 (eine davon im Fernunterricht)
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	1 (einzelne Schüler*innen)
Individuelle Problemlösungen, Übersichten, Hausarbeiten:	2
Mitarbeit	2 (besonders während des Fernunterrichtes)

9.7.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

In jedem Semester kommen mindestens drei Bewertungselemente zum Tragen, welche sich aus verschiedensten Lernprodukten und Beobachtungen während des Unterrichts zusammensetzen. Bewertet werden also Bearbeitungen von Problemstellungen, Übersichten, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Hausarbeiten nach folgenden Kriterien:

- Die Schüler*innen sind imstande, theoretisches Wissen, mit eigenen Worten wiederzugeben.
- Sie können plakative Beispiele dazu nennen bzw. erstellen.

- Es wird auf den korrekten, logisch folgerichtigen Lösungsweg bei Rechenverfahren geachtet.
- Die Schüler*innen können für reale Probleme Modelle erstellen, die Annahmen dafür sind sinnhaft.
- Das erhaltene Ergebnis wird im Kontext erklärt und validiert.
- Es werden geeignete Skizzen erstellt, Graphiken korrekt interpretiert.
- Ein geschickter Einsatz der digitalen Medien (TR, Geogebra, Excel, online-Rechner...) wird vorausgesetzt.

9.7.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Differentialrechnung: Eigenschaften von Funktionen, Kurvenuntersuchungen, Steckbriefaufgaben - Auffinden von Funktionsgleichungen, Optimierungs- bzw. Extremwertwertaufgaben mit Nebenbedingungen	15
Modellieren von Funktionen: mit Schiebereglern in Geogebra, umgekehrte Kurvenuntersuchung, Regressionspolynom mit Geogebra	6
Integralrechnung: Von der Änderungsrate zum Bestand, grafische Integration, geschichtliche Entwicklung, Definition von Integral, bestimmtes und unbestimmtes Integral, Zusammenhang Differential- und Integralrechnung mittels Hauptsatz, Grundintegrale, Anwendungen des Integrals als Fläche, Rotationsvolumen, Mittelwert von Funktionen;	25
Wahrscheinlichkeit: Wahrscheinlichkeitsbegriff und -funktion; Abschätzen von Grundgesamtheiten, empirisches Gesetz der großen Zahlen, Baumdiagramme, Prognose- und Konfidenzintervalle, Erwartungswert und Standardabweichung bei Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Binomialverteilung und Normalverteilung (Berechnungen mit Geogebra), 3-Sigma-Regeln, Hypothesentest	25
Fächerübergreifend: Nachhaltigkeit - Statistiken zum Thema Nachhaltigkeit mathematisch interpretieren	2
Fächerübergreifend: Mathematik im 2. Weltkrieg - Film „Imitation Game“, Alan Turing und die Decodierung der Enigma,	3
Fächerübergreifend: Wirtschaftsmathematik; Differentialrechnung zur Berechnung von Kostenminimum, Gewinnmaximum,...	2
Fächerübergreifend: Ginikoeffizient und Lorenzkurve - Gerechtigkeit bei der Einkommensverteilung in einem Land	2
Fächerübergreifend: Bedeutende Mathematikerinnen und ihre Stellung in der Gesellschaft	2
Fächerübergreifend: bedingte Wahrscheinlichkeit bei medizinischen Vorsorgeuntersuchungen, im speziellen bei Antigen-Schnelltests; Sensitivität und Spezifität	4
Fächerübergreifend: Arbeit an Impulsmaterialien und Präsentationen	6

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.8 FACH: PHYSIK - PROF. GÖGELE ROLAND

9.8.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse ist motiviert und arbeitet aktiv im Unterricht mit. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima und die Schüler zeigen sich interessiert an den Inhalten. Des Weiteren sind die meisten Schülerinnen offen für jegliche dem Unterricht betreffenden Tätigkeiten wie Übungen, Recherchen, Modellierungen usw.

Das Leistungsniveau ist gut, wobei einige Schülerinnen und Schüler sehr gute bis ausgezeichnete Leistungen erbringen.

9.8.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Schülervortrag
 Einzelarbeit
 Partnerarbeit
 Gruppenarbeit
 Flipped Classroom
 Referat
 Lehrervortrag
 Recherche
 Arbeitsaufträge
 Kooperatives Lernen
 Selbstbestimmtes Lernen
 Vorführversuch
 Lernvideos

9.8.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.8.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	2	
Referate:	2	
Individuelle Ausarbeitung Fernunterricht		2
Mitarbeit Fernunterricht	1	

9.8.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Pro Semester werden zwei schriftliche Leistungskontrollen (Klassenarbeiten) durchgeführt, wobei die Notenskala von drei (schwer ungenügend) bis zehn (ausgezeichnet) reicht. Um ein positives Ergebnis(sechs) zu erzielen müssen die SchülerInnen einfache Aufgaben oder theoretische Inhalte reproduzieren. Um die Noten sieben und acht zu erzielen, müssen die SchülerInnen anspruchsvollere Standardaufgaben lösen. Um die Noten neun und zehn zu erzielen, müssen die SchülerInnen zusätzlich zur Lösung der Standardaufgaben ihr vernetztes Denken beweisen können (siehe Notenbeschreibung).

Zusätzliche Bewertungselemente bilden das selbständige Erarbeiten von physikalischen Inhalten (in Form von Referaten, Arbeitsaufträgen oder Gruppenarbeiten), das Ausarbeiten von Laborprotokollen, das Engagement im/um den Unterricht und auf Wunsch mündlichen Prüfungen.

Dabei haben schriftliche (Klassenarbeiten) und mündliche Leistungskontrollen die Gewichtung 1, alle anderen Noten, die Gewichtung 0,5. Änderungen in dieser Praxis werden dem Schüler vor der Leistungskontrolle mitgeteilt.

9.8.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

(Bitte auf fächerübergreifende Inhalte hinweisen)

Thema	St.*
Elektrische Felder	
elektrische Ladung	3
Kraftwirkung zwischen Ladungen	2
elektrische Feldstärke	2
elektrische Stromstärke	1
elektrische Spannung / Kondensator	1
Stromkreis	
elektrischer Stromkreis	2
der Gleichstromkreis	2
elektrischer Widerstand	1
spezifischer Widerstand	1
elektrische Energie	1
elektrische Leistung	1
Gesetze im Gleichstromkreis	3
Elektrische Leitungsvorgänge	
elektrische Leitung in Metallen	1
elektrische Leitung in Flüssigkeiten	1
elektrische Leitung in Gasen	1
elektrische Leitung im Vakuum	1
Magnetische Felder	
Magnetismus / Magnetisieren / Erdmagnetismus	2
Magnetische Felder	2
Stromdurchflossene Leiter/Spule	2
Lorentzkraft/Induktion	2
Der Wechselstromkreis	1
der Transformator	1
Atom und Kernphysik	
Atommodelle von der Antike bis Heute (Griechen, Dalton, Rutherford, Bohr)	1
Aufbau von Atomen	1
Kernumwandlungen und Radioaktivität	3

Kernphysikalische Anwendungen	1
Physik des 20. Jahrhunderts	
Quantenphysik	1
Welle-Teilchen-Dualismus	1
Photoeffekt	1
Kopenhagener Deutung	1
Relativitätstheorie	
Räume mit mehr als 3 Dimensionen	1
Spezielle Relativitätstheorie Zeitdilatation und Längenkontraktion	1
Spezielle Relativitätstheorie Masse	1
Gravitation vs. Gekrümmte Räume	1
Allgemeine Relativitätstheorie	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.9 FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. WALCHER MAGDALENA

9.9.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S5C ist eine sehr freundliche, respektvolle und höfliche Klasse, in der die Schüler*Innen fleißig mitarbeiten und der Großteil der Klasse Interesse an naturwissenschaftlichen Themen zeigt. Nicht alle Schüler*Innen arbeiten im Fach Naturwissenschaften aktiv im Unterricht mit, nichtsdestotrotz sind sie bei Leistungskontrollen gut vorbereitet und erzielen gute bis sehr gute, auch einzelne ausgezeichnete Ergebnisse. Einige Schüler*Innen zeigen ein vorwiegend memorierendes Lernverhalten und haben Schwierigkeiten Zusammenhänge zu erkennen und Verbindungen zwischen Inhalten zu knüpfen. Die Schüler*Innen wirken meistens motiviert und sind durchwegs pflichtbewusst.

9.9.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

- Frontalunterricht in der Klasse
- Videomaterial aus Lehrvideos
- Gruppenarbeiten
- Bearbeitung von verschiedenen Lerninhalten mit dem Schulbuch (bio@school 8)
- Praktische Übungen im Labor
- PowerPoint-Präsentationen zur Vorstellung verschiedener Lerninhalte
- Google Meet Video-Konferenzen mit Tafelführung über Google Jamboard
- Diskussionsrunden zu aktuellen naturwissenschaftlichen Themen

9.9.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.9.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

1.Semeseter:

Klassenarbeiten:	2
Laborprotokoll	1
Freiwillige Lernunterlage	1

2.Semester:

Klassenarbeiten online	1
Klassenarbeiten in Präsenz	1
Gruppenarbeit und Präsentation	1
Frewillige Abgabe Hausaufgabe	1

9.9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Mitarbeit -Interesse - Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben...) verfolgt den Unterricht aufmerksam kann auf spontane Fragen antworten beteiligt sich am Klassengespräch stellt themenbezogene Fragen befolgt die Anweisungen der Lehrperson ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten kann selbstständig Zusammenhänge erkennen und herstellen führt ein sauberes Heft geht sachgerecht mit Versuchsgeräten um geht sorgfältig mit den Laboreinrichtungen um kennt und wendet die Sicherheitsvorschriften an Hausaufgaben, Protokolle, **Mikroskopier-Skizzen**, Gruppenarbeiten. Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mit berücksichtigt, Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schülerpersönlichkeit zu erfassen.

Fachnote

Die Bewertungselemente werden je nach Arbeitsaufwand gewichtet (33%, 50% und 100%) und den SchülerInnen mitgeteilt, bzw. im digitalen Register eingetragen.

- **Klassenarbeiten in Präsenz oder Online 100%**
- **Laborprotokolle 33%**
- **Hausaufgaben je nach Aufwand 33% bzw. 50%**

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe verbindlich:
Pro Semester 2 schriftliche bzw. mündliche Überprüfungen

Bewertungsformen

- **Schriftliche und mündliche Klassenarbeiten / Überprüfungen ***
- Referate
- Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Bearbeitung einer Problemstellung
- Naturwissenschaftliche Sammlungen (z.B. Herbarium, Insektarium)

**werden prinzipiell stärker gewichtet (übernimmt jede Lehrperson)*

Einige Bewertungsformen können sowohl schriftlich also auch mündlich oder praktisch sein.

9.9.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
ZELLBIOLOGIE, GENETIK UND BIOCHEMIE: Wiederholung der Grundlagen der Zelllehre; Wiederholung der biochemischen Grundlagen mit Schwerpunktthema Biomoleküle bzw. Makromoleküle (Lipide, Proteine, Kohlenhydrate und Nucleinsäuren); Aufbau der DNA und RNA; Gemeinsamkeiten und Unterschiede; DNA-Extraktion; Genetischer Fingerabdruck, Aufbau und Struktur der Proteine; Gemeinsamkeiten und Unterschiede RNA und DNA; Replikation am Leit- und Folgestrang, Transkription, Translation; Mutationen;	15
GENTECHNIK UND BIOTECHNOLOGIE: Einführung in die Gentechnik und Biotechnologie (Definition, Erklärung und Unterschiede) mit Anwendungsgebieten; Methoden der Gentechnik (PCR, Elektrophorese, RFLP, Sanger Sequenzierung); Konjugation mit Plasmiden (z.B. BT-Mais - <i>Agrobacterium tumefaciens</i> - GMO's); CRISPR/Cas9 Technologie mit Nobelpreis für Emmanuelle Charpentier und Jennifer Doudna; Vor- und Nachteile bzw. Chancen und Risiken der Biotechnologie/Gentechnologie (Argumente der Befürworter und Gegner);	25
NACHHALTIGKEIT UND KLIMAWANDEL: Aufbau der Atmosphäre; natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt; Klimawandel;	6
AKTUELLE THEMEN: Allgemeine Informationen zu Impfungen; Impfungen in Zusammenhang mit Covid-19; Diskussionsrunde und Meinungsfindung;	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.10 FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN - PROF. HÖLLER MARIKA

9.10.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse arbeitet gut mit, Einzelne bringen sehr gute Beiträge in das Unterrichtsgeschehen ein. Das selbstständige Erledigen von Arbeitsaufträgen gelingt großteils problemlos und meist fristgerecht. Die SchülerInnen sind durchwegs diszipliniert und zuvorkommend. Eine Schülergruppe zeigt gute bis sehr gute Leistungen, einige wenige SchülerInnen erreichen genügende Ergebnisse.

Die Schwerpunkte im heurigen Schuljahr 2020/21 lagen in den Bereichen der Soziologie, aktueller Gesellschaftsproblematiken und der fächerübergreifenden Themen.

Die Klasse gestaltete Unterricht durch Vorträge bzw. Präsentationen aktiv mit, der Einsatz von Medien wurde - gezwungenermaßen - vermehrt trainiert. Einige behandelte Themen wurden durch Filmmaterial vertieft. Das Verfassen von Fachthemen und Textanalysen im Hinblick auf die Abschlussprüfung wurde ausschließlich im ersten Semester geschult.

9.10.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Verwendete Lehrmittel

Soziologie; Hrsg.: Hermann Hobmair, 2014 - Ausschnitte aus Kapitel 5, 6, 7, (Theorien) und 14 (Organisationssoziologie), 15 (Gemeinde- und Stadtsoziologie);

Zusätzliche Arbeitsunterlagen (Auszüge):

Soziologie, Anthony Giddens, Nausner & Nausner, 2009

Soziologie Kompakt, Klaus Feldmann, VS Verlag für Sozialwissenschaften; überarb. Aufl. 2006

Das Soziologie BUCH, DK Verlag

Grundwissen Soziologie, Rolf Eickelpasch, Klett Verlag 2013

geschichte.aktuell 2, Peter Gutschner, Veritas Verlag 2015

Arbeitsblätter; Zeitungsartikel, Skripten;

Unterrichtsmethoden

Typische Arbeitsformen im Bereich Sozialwissenschaften waren u. a.: Gruppenarbeiten, Diskussionen, Reziprokes Lesen, Textanalysen, statistische Auswertungen bzw. Analyse statistisch bereits aufbereiteter Daten, Besprechen subjektiver Erlebnisse, Fallbeispiele, Lesen von Zeitungsartikeln, Arbeiten mit audiovisuellen Medien; fachübergreifende Erarbeitung von Themen; das Erstellen eines Fragebogens, und Rollenspiele;

9.10.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die Schüler*innen werden an zwei Beispielen (Ausgangsmaterial/Impulsmaterial) aus dem Bereich Sozialwissenschaften innerhalb der Unterrichtsstunden diesen Teil des fächerübergreifenden Prüfungsgesprächs üben. Schriftliche Simulationen finden nicht statt. Eine Möglichkeit zur Simulation des Prüfungsgesprächs und/oder des kurzen Berichts oder der multimedialen Präsentation zu den Erfahrungen des Schülers/der Schülerin im Rahmen der Bildungswege „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ ist für die ersten beiden Wochen im Juni 2021 vorgesehen.

9.10.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	2
Schularbeiten.	2
Mündliche Prüfungen:	1
Referate:	2

	Offene Fragen	Multiple Choice	Textanalyse	Rasche Problemlösungen	Projekte (Miniprojekt)
Art der Aufgabenstellung (bitte ankreuzen)	X	X	X		X

9.10.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe Sozialwissenschaften im ersten und zweiten Semester des Schuljahrs 2020/21 verbindlich: Schriftliche und mündliche Überprüfungen durch Textproduktionen und Erhebung der Mitarbeit;

Zur Festlegung der Note bzgl. Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten können folgende Aspekte beobachtet werden:

Der*die Schüler*in:

- erscheint mit allen notwendigen Materialien
- erledigt Hausaufgaben und Arbeitsaufträge im Fernunterricht
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich produktiv am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mit berücksichtigt, Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schülerpersönlichkeit zu erfassen.

(Mögliche) zusätzliche Bewertungsformen (Fachwissen):

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen (Tests, Schularbeiten, mündl. Prüfungsgespräche,...)
- Textproduktion
- Referate/Präsentationen (Rollenspiel)
- Gruppenarbeiten (Projektarbeit)
- Diskussionen
- Bearbeitung einer Problemstellung
- Produkt im Bereich Forschungsmethoden
- Protokoll
- aufwändige Hausaufgabe

Einige Bewertungsformen können sowohl schriftlich als auch mündlich oder praktisch sein. Gruppenarbeiten, Vorträge und Hausarbeiten wurden zum Teil, nach Absprache, geringer gewichtet als Klassenarbeiten und mündliche Prüfungsgespräche.

9.10.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*																		
<p>in Anlehnung an die RRL Südtirols für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft: Die Schüler*innen können: <i>sich mit politischen und sozioökonomischen Einflüssen auseinandersetzen (Globalisierungsprozesse, Wirtschafts- und Organisationspsychologie)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff Globalisierung definieren, verstehen und hinterfragen • Theorien/Soziologen der Globalisierung • Themen, Gegenstand und Aspekte der Organisationspsychologie/soziologie aufgreifen, benennen und mit Beispielen verknüpfen • Themen z. B. Arbeitslosigkeit, Work-life-balance“, Mobbing, Stress, Freizeit... <p>Materialien und Unterlagen: Globalisierung unter dem Blickwinkel verschiedener soziologischer Ansätze und GAS (Geschlecht, Alter, Soziale Schicht), Vor- und Nachteile von Globalisierung, Zeitleiste Globalisierung, der Mensch der MODERNE, Kapitel 1 des Buches CHAOS von Fabian Scheidler, „Das moderne Weltsystem“ von Immanuel Wallerstein, Zygmunt Bauman - Leben in einer globalisierten Welt, Ulrich Beck - Die Weltrisikogesellschaft, Kapitel „Auf dem Weg zur globalen Gesellschaft“ aus <i>Grundwissen Soziologie</i>, Rolf Eickelpasch, Klett Verlag 2013;</p> <p>Fächerübergreifender Bereich: Globalisierung, Klima, Nachhaltigkeit</p> <p>Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (Gerd Mietzel), Von der Fabrik zur flexiblen neuen Arbeitswelt (Taylorismus, Hawthorne-Studie, Human-Relation-Bewegung, Assessment Center, Arbeitszufriedenheit);</p>	24																		
<p>SuS haben nach Interesse ein (aktuelles) Thema ausgewählt, das sie erarbeitet und ihren Mitschüler*innen vorgestellt haben;</p> <table border="1" data-bbox="347 1368 1203 2018"> <thead> <tr> <th data-bbox="347 1368 624 1480">Schüler*in</th> <th data-bbox="624 1368 1203 1480">Artikel aus „ATLAS DER GLOBALISIERUNG“ (2019) - Welt in Bewegung LE MONDE <i>diplomatique</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="347 1480 624 1547">Allneider Magdalena</td> <td data-bbox="624 1480 1203 1547">Tägliche Tomate</td> </tr> <tr> <td data-bbox="347 1547 624 1615">Dalla Serra Gabriel</td> <td data-bbox="624 1547 1203 1615">Neue Fronten in Nahost</td> </tr> <tr> <td data-bbox="347 1615 624 1682">Delvai Anna</td> <td data-bbox="624 1615 1203 1682">Klimakiller Flugzeug</td> </tr> <tr> <td data-bbox="347 1682 624 1749">Dösel Lara</td> <td data-bbox="624 1682 1203 1749">Asoziale Netzwerke</td> </tr> <tr> <td data-bbox="347 1749 624 1816">Katonono Malaika</td> <td data-bbox="624 1749 1203 1816">Die ‚Ndrangehta und das große Geld</td> </tr> <tr> <td data-bbox="347 1816 624 1883">Kaufmann Eva</td> <td data-bbox="624 1816 1203 1883">Szenarien des Weltbevölkerungswachstums</td> </tr> <tr> <td data-bbox="347 1883 624 1951">Klauser Soldá Tabea</td> <td data-bbox="624 1883 1203 1951">Migration und Geschlecht</td> </tr> <tr> <td data-bbox="347 1951 624 2018">Mattia Elisa</td> <td data-bbox="624 1951 1203 2018">Journalisten in Gefahr</td> </tr> </tbody> </table>	Schüler*in	Artikel aus „ATLAS DER GLOBALISIERUNG“ (2019) - Welt in Bewegung LE MONDE <i>diplomatique</i>	Allneider Magdalena	Tägliche Tomate	Dalla Serra Gabriel	Neue Fronten in Nahost	Delvai Anna	Klimakiller Flugzeug	Dösel Lara	Asoziale Netzwerke	Katonono Malaika	Die ‚Ndrangehta und das große Geld	Kaufmann Eva	Szenarien des Weltbevölkerungswachstums	Klauser Soldá Tabea	Migration und Geschlecht	Mattia Elisa	Journalisten in Gefahr	6
Schüler*in	Artikel aus „ATLAS DER GLOBALISIERUNG“ (2019) - Welt in Bewegung LE MONDE <i>diplomatique</i>																		
Allneider Magdalena	Tägliche Tomate																		
Dalla Serra Gabriel	Neue Fronten in Nahost																		
Delvai Anna	Klimakiller Flugzeug																		
Dösel Lara	Asoziale Netzwerke																		
Katonono Malaika	Die ‚Ndrangehta und das große Geld																		
Kaufmann Eva	Szenarien des Weltbevölkerungswachstums																		
Klauser Soldá Tabea	Migration und Geschlecht																		
Mattia Elisa	Journalisten in Gefahr																		

	Messner Lisa	Der Faktor Kind		
	Mitterstainer Rafael	Krieg den Tüten		
	Nothdurfter Lara	Die Genlobby entdeckt Afrika		
	Nussbaumer Daniela	Das große Tauen		
	Rottensteiner Hanna	Die Nachwuchsfrage		
	Seehauser Lea	Schwester Roboter		
	Serbedzija Natalija	Gefangen im Chaos		
	Stockner Julia	Das Jahrhundert des Kindes		
	Tauferer Anna	Die Welt wird Stadt		
	Unterweger Lea	Das tausend Meilen Auge		
	Vigl Hannah	Geld auf Knopfdruck		
	Weger Lena	Einstürzende Eisberge		
	Zeka Valentina	Nicht alle werden alt		
	Zekiri Melisa	Vom frühen Tod zum langen Leben		
<p>Die Schüler*innen können <i>sich der interkulturellen Herausforderung im persönlichen und soziokulturellen Umfeld stellen und Handlungsstrategien aufzeigen (Migration, Interkulturalität)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Begriffe Migration und Interkulturalität definieren, verstehen und wiedergeben • die Ursachen und Folgen von Migration (auch anhand eines Beispiels) aufzeigen diskutieren und Alternativen überprüfen • Aktuelles Thema z.B. Flüchtlingsproblematik - Situation in Südtirol, Feind- und Rollenbilder, der Migrant als „Sündenbock“; <p>Materialien und Unterlagen: Multikulturelle Gesellschaft (Eickelpasch), Migration und Interkulturalität - eine Einführung (Giddens), Snapshotsboarders (Broschüre), Migration in Italien und Südtirol; Filmdokumentation (ZDF/ARTE 2016) Die neue Völkerwanderung - Arrival City; Dokus auf ARTE <i>Mit offenen Karten</i>, Soziologie Hobmair S. 542 - S. 545 (Definitionen);</p>			14	
<p>Die Schüler*innen können <i>das Individuum in seiner Einzigartigkeit wahrnehmen und Möglichkeiten der Inklusion aufzeigen (Integrationsmodelle)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Begriffe Integration und Inklusion definieren, verstehen und unterscheiden • diverse Modelle und deren praktische Anwendung kennenlernen, beschreiben und vergleichen • Inklusion in der Schule; • Strukturen, Aufgaben und Leistungen innerhalb des Staates beschreiben und Konfliktsituationen in der Beziehung zum Bürger aufzeigen. 			8	

<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Beteiligung an Entscheidungsprozessen nennen und auf ihren Einsatz und ihre Effektivität hin beurteilen • den dritten Sektor darstellen mit Schwerpunkt auf dem sozialen und sanitären Dienstleistungssektor bzw. den Non-Profit-Organisationen; <p>Bürger und Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bürger und Macht: Strukturen, Dynamiken, Konfliktsituationen</i> • <i>Staat und Bürger: Formen der Beteiligung an Entscheidungsprozessen</i> • <i>Staat und Wohlfahrtsstaat</i> • <i>Der dritte Sektor</i> • <i>Staatsbürgerschaft im multikulturellen Kontext</i> April/Mai 2021 <p>Materialien und Unterlagen: Zusammenfassungen zu Gesundheit, Krankheit, Behinderung (Antony Giddens); Sozialeinrichtungen in Südtirol; Integration/Inklusion von Migranten; Migration und Nachhaltigkeit, die Agenda 2030 im Kontext von Migration; Fachbegriffe Migration; Skript DB zu Staat, Bürger und Dritter Sektor;</p>	16
<p>Die Schüler*innen können</p> <p><i>Situationen des eigenen Lebensraumes und der verschiedenen gesellschaftlichen Strukturen erfassen und ihre Vielschichtigkeit erkennen (Lebensraum- und Sozialraumanalyse)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Begriffe Lebensraum/Sozialraum definieren, verstehen und wiedergeben • die eigenen Lebensbereiche bewusst wahrnehmen, aufzählen und analysieren • sich mit einer Problematik des Lebens/Sozialraums auseinandersetzen, die Folgen erkennen und Konsequenzen aufzeigen und Perspektiven ausarbeiten • eines Lebensbereichs z.B. Umwelt, Gesundheit, Soziale Unterstützung, Bildung, Verkehr, Freizeit, Kultur, Sport, Arbeit und Wirtschaft... vertiefen <p>Materialien und Unterlagen: Wiederholung der Inhalte aus der 4. Klasse, Infografiken und Statistiken, Methoden der Sozialforschung, Projektarbeit aus der 4. Klasse; Stadtsoziologie;</p>	6
<p>Die Schüler*innen können</p> <p><i>den gesellschaftlichen Wandel der Geschlechterrolle und die Folgen aufzeigen und reflektieren (Geschlechterverhältnisse, Genderforschung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Begriffe Gender und Geschlechterrolle verstehen und wiedergeben • die psychologischen, sozialen und kulturellen Unterschiede im sozialen Wandel darstellen und reflektieren • die Folgen geschlechtsspezifischer Sozialisation mit Hilfe von Instanzen (z.B. Familie, Medien,...) aufzeigen • Folgen dieses Wandels in Hinblick auf z.B. Berufsfeld, Bildung, Medien, Arbeit, Familie <p>Materialien und Unterlagen: Geschlecht, Sexualität, Liebe (Auszug aus Kapitel; Klaus Feldmann, <i>Soziologie Kompakt</i>), Geschlechterrollen und soziale Gruppen im 20. Jh., die 1968er- und die Ökologiebewegung, Gender: Neu oder alles noch beim Alten? (AFIPL-Broschüre), Die „jungen“ Alten; Zeitleiste; Arbeit und Konsum, Frauen und Arbeit;</p> <p style="text-align: center;">Fächerübergreifender Bereich: Frauen</p> <p>Bildung und Bildungstransfer, Bildungssysteme im Vergleich (Südtirol, Italien, BRD, A, Frankreich, Finland)</p>	18

Frauen und Medien, Mediale Frauen und Männerbilder, aktuelle Veränderungen im Bereich der Digitalisierung, Ursachen und Folgen, Unsere neue Zukunft - Mit den Megatrends in die Post-Corona-Zeit (zukunftsinstitut.de)

6

Die SuS setzen sich in Gruppenarbeiten mit folgenden Soziologinnen/Feministinnen auseinander:

Soziologin	Schüler*innenteam
Judith Butler	Elisa Mattia Julia Stockner Eva Kaufmann Anna Tauferer
Sylvia Walby	Lea Unterweger Daniela Nussbaumer Lisa Messner Hannah Vigl
Arlie Russel Hochschild	Hanna Rottensteiner Tabea Klauser Soldá Natalija Serbedzija Lena Weger Lara Dösel Anna Delvai
Margareth Mead	Lara Nothdurfter Lea Seehauser
Christine Delphy	Rafael Mitterstainer Magdalena Allneider Gabriel Dalla Serra Malaika Katonono
Ann Oakley	Melisa Zekiri Valentina Zeka

Die Schüler*innen können
eine statistische Untersuchung interpretieren und eine Erhebung planen und durchführen (Datenanalyse, Präsentation einer statistischen Untersuchung)

6

- Daten analysieren, wesentliche Aspekte herausfiltern und in Beziehung setzen
- eine statistische Untersuchung beurteilen und präsentieren
- eine Südtiroler Untersuchung - die Südtiroler Jugendstudie - aufarbeiten

Analysieren von Infografiken und aktuellen Statistiken aus verschiedenen Bereichen (Südtirol, Italien, Europa, weltweit) - z. B. Bevölkerungsentwicklung, Einkommensverteilung Mann/Frau im Vergleich, Daten zu Bildung, usw.)

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.11 FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. COSTANZIA DI COSTIGLIOLE MASSIMILIANO

9.11.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Es handelt sich um eine sehr angenehme und freundliche Klasse. Das Arbeitsklima fußt auf gemeinsamen Respekt und das Ziel der visuellen Begabung, wie auch der kulturellen Erweiterung eines Jeden, wird wöchentlich angestrebt und ernst genommen. Die intensive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten der 3. und 4. Klasse haben der heurigen Maturaklasse viel gebracht. Das Maturaprogramm wurde somit reibungslos behandelt und zeigt eine große Anzahl fächerübergreifender Aspekte auf.

9.11.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Kunstgeschichte ist kein isoliertes Fach. Jede Auseinandersetzung mit Kunstwerken erfordert auch eine Auseinandersetzung mit religiösen Bewegungen, mit philosophischen Strömungen, mit politisch-historischen Zusammenhängen. Ein solcher „weltanschaulicher“ Kontext hilft dem Schüler, das Kunstwerk einzuordnen und von seinen Intentionen her besser zu verstehen. Querverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen oder sprachlichen Fächern wie Geschichte, Deutsch, Englisch, Religion etc., dienen dem Verständnis des Gegenstandes dabei mehr als reine, ästhetische Schau. Fächerübergreifendes Arbeiten wird dabei in jeder Klasse angestrebt.

Dabei dürfen allerdings auch nicht die Längsverbindungen, d.h. die Eigengesetzlichkeit der Kunstgeschichte (Stilwandel, sich wandelnde Themenkreise) außer Acht gelassen werden, so dass im Verlauf des Schuljahres auch immer wieder gezielt auf bereits behandelten Stoff zurückgegriffen werden sollte, nötigenfalls auch auf Stoff der vorangegangenen Klasse.

Darüber hinaus soll der Schüler sich insbesondere in das auch terminologisch korrekte, sprachliche Erfassen des Kunstwerks und des eigenen Sehens einüben und dabei von der bloßen Beschreibungsebene bis zur selbständigen Darlegung tiefer Inhalte gelangen. Ziel ist dabei neben der bloßen Wissensvermittlung und der Vermittlung von Sehfertigkeiten sowie der Einordnung, und Gegenstandsanalyse und Wertung ein selbstreflexiver Umgang mit den ihm jeweils vorliegenden Kunstwerken und Kunstepochen.

In allen Klassen soll gelegentlich auch Probleme des Kunstbetriebs besprochen werden (Geldwert, Rückgabe von Kunstwerken, Original und Fälschung, Galerien und Museumswesen).

Der Stoff wird in der Regel vom Lehrer vorgetragen, gelegentlich auch vom Schüler in Form von Kurzreferaten oder Gruppenreferaten. Nach Möglichkeit sollen auch Exkursionen zu den Originalen stattfinden.

Die Lernzielkontrolle dient unter anderem der Selbsteinschätzung der Schüler. Die Leistungsbewertung stützt sich auf mündliche Prüfungen und schriftliche Tests (Zettelarbeiten) und die vereinbarten Referate. Auch die Mitarbeit wird in die Gesamtnote einbezogen.

Als Lehrmittel dient in der Klasse vorwiegend der jeweilige Band von H., Kammerlohr „Epochen der Kunst“
Selbstverständlich werden auch Monographien hinzugezogen, Filme.

9.11.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

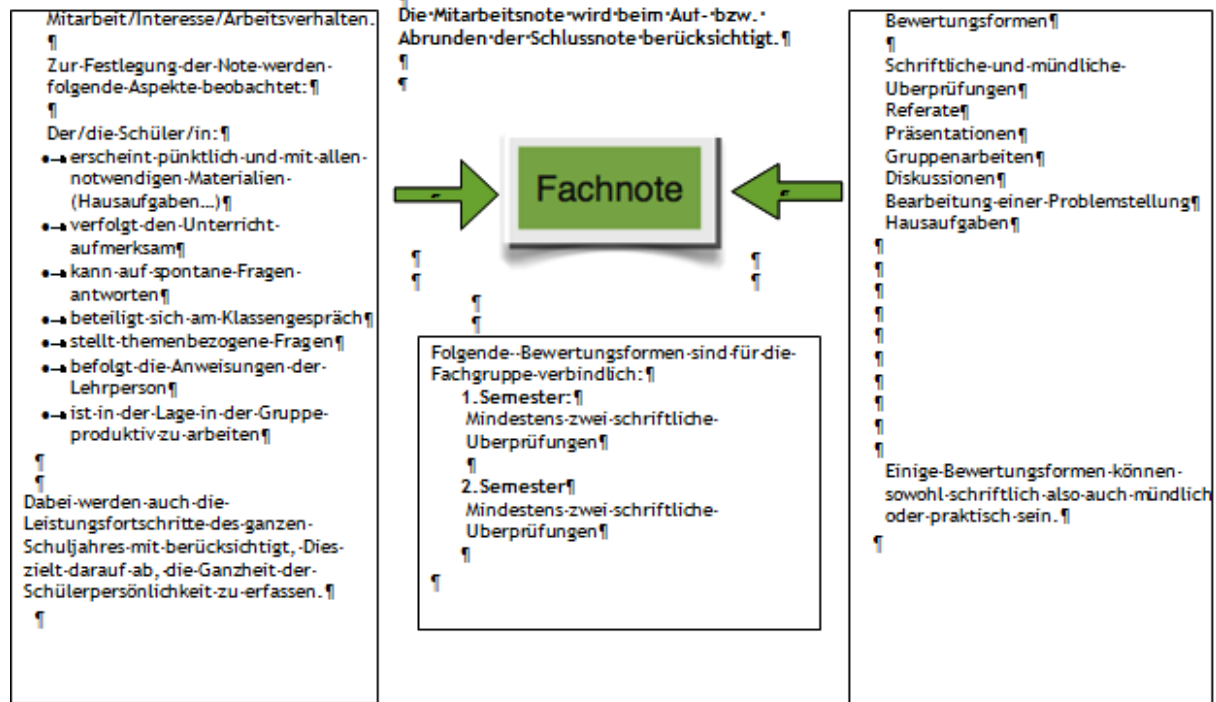
9.11.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	3
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	nach Bedarf
Referate:	1

9.11.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungsform	Zu bewertende Kompetenzdimensionen
Überprüfung (schriftlich), Darstellung eines Sachverhalts, offenen Fragen (schriftlich und mündlich)	Sinnerfassend lesen, aktiv zuhören, Wissens darlegen, Sachverhalte und Zusammenhänge verstehen, selbständig erkennen und darlegen, auf Neues anwenden, argumentieren, interpretieren
Textproduktion (schriftlich)	Stilmerkmale kennen und anwenden, Kreativität entwickeln, Normen kennen und anwenden
Präsentationen/Referat (schriftlich und mündlich)	Klar formulieren, vortragen und kommunizieren das Wesentliche erkennen, reflektieren, interpretieren, Hypothesen bilden, Interaktive Gespräche führen, argumentieren
Bearbeitung einer Problemstellung (schriftlich, mündlich, praktisch)	Zusammenhänge verstehen, Lösungswege finden und dokumentieren, Ergebnisse überprüfen, Daten und Stoffe... analysieren, Abläufe beschreiben
Protokoll (schriftlich)	Abläufe verstehen, reflektieren, sich auf das Wesentliche beschränken, Ergebnisse und Abläufe dokumentieren
Projektarbeit (schriftlich) Gruppenarbeit (schriftlich und mündlich)	Mögliche Fragestellungen entfalten, Arbeitsthema richtig einteilen, das Wesentliche erkennen, theoretischem Wissen anwenden, Querverbindungen erkennen und umsetzen, , Arbeitsprozesse zeitlich und inhaltlich strukturieren, klar formulieren, vortragen und kommunizieren
Diskussion (mündlich)	Aktiv zuhören und reagieren, eigene Standpunkte und Gedanken darlegen, andere Standpunkte beurteilen

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Kunstgeschichte (Sozialwissenschaftliches Gymnasium)



9.11.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

(Bitte auf fächerübergreifende Inhalte hinweisen)

Thema	St.*
Wiederholung einzelner Themen der dritten und vierten Klasse : (Was ist schön?, Kitsch, Säulenordnungen, das Kolosseum, Hagia Sophia, die Pfalzkapelle, Konstruktionsprinzip der Romanik und Gotik). Abendschule + S 5C: Die Kandidaten haben ein Thema zur Auswahl.	20
Neue Themen der Maturaklasse: Santa Maria del Fiore, die Cappella dei Pazzi, Masaccios Dreifaltigkeit, Ghibertis Paradiesestür, Donatellos David, Raphaels Schule von Athen, Michelangelos David und Moses, Giambolognas Raub der Sabinerinnen, Michelangelos Bibliotheca Laurenziana, Parmigianinos Selbstbildnis, Madonna del Collo Lungo von Parmigianino, Pontormos Kreuzabnahme, Rosso Fiorentinos Kreuzabnahme, der Petersdom, Borrominis San Carlo alle Quattro Fontane, Berininis Verzückung der heiligen Theresa. Abendschule + S 5C: Die Kandidaten dürfen über alle aufgelisteten Themen geprüft werden.	20
In Form von Schülerreferaten: Stahl-Glas-Architektur, Impressionismus, Die Brücke - der Blaue Reiter, der expressionistische Film, Picasso, der Futurismus, der Surrealismus, das Bauhaus, Edward Hopper, Le Corbusier, Frank Lloyd Wright, Pop Art, Joseph Beuys. Abendschule + S 5C: Die Kandidaten haben ein Thema zur Auswahl.	20

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.12 FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT - PROF. DEBERTOL PAOLO

9.12.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S 5C zeigt zum Großteil ein zufriedenstellend bis gutes Interesse am Fach, doch ist die Mitarbeit in der Klasse auf wenige Schüler*innen beschränkt. Die Leistungen sind ziemlich homogen und insgesamt mehr als zufrieden stellend, wobei auch sehr gute Leistungen zu verzeichnen sind. Einige Schüler*innen können gute weiterführende Überlegungen zu den Lerninhalten anführen, eigene Stellungnahmen argumentativ untermauern und kennen zudem das aktuelle Tagesgeschehen. Einige Schülerinnen informieren sich wenig über das Tagesgeschehen, sodass keine Verbindungen zwischen den Lerninhalten und dem eigenen Umfeld hergestellt werden können.

9.12.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als Lehrmittel werden verwendet:

- Skripten der Lehrperson,
- die Verfassung der Republik,
- verschiedene Internetseiten,
- gelegentlich Zeitungsartikel

Die Unterrichtsmethoden sind:

- meist Frontalunterricht in Dialogform im Präsenzunterricht und im Fernunterricht; weiterhin
- eigenständiges Lernen mit der Möglichkeit Fragen zu stellen und
- eigenständiges Erforschen bei Arbeitsaufträgen

9.12.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Falls erwünscht kann im Juni eine Simulation des Prüfungsgesprächs stattfinden.

9.12.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	/
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	4 (+ ev. Aufhol- oder Nachholprüfungen)
Referate:	/
Schriftliche Arbeitsaufträge:	1

9.12.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Gegenstand der Bewertung sind Lernprozesse, erworbene Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie individueller Lernfortschritt der Schüler und Schülerinnen. Diese äußern sich durch:

- die Ausdrucksfähigkeit und der Einsatz einer korrekten Sprache,
- das Verständnis der Fachinhalte,
- die Fähigkeit die Fachinhalte praktisch anzuwenden,
- die Folgerichtigkeit und Nachvollziehbarkeit der Argumentationen,
- die Entwicklung von eigenen weiterführenden Gedanken,
- die Fähigkeit, die erworbenen Inhalte auf die Aktualität zu übertragen und mit derselben zu verknüpfen

Bei Hausaufgaben werden zusätzlich bewertet:

- die Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte,
- die Struktur und Übersichtlichkeit der Arbeit,
- die formelle Korrektheit der Ausführung.

Bei Vorträgen wird zusätzlich bewertet:

- Die Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte,
- die Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und formelle Korrektheit der Handreichung;
- der Einsatz von Hilfsmitteln zur Veranschaulichung der Inhalte;
- das Hintergrundwissen zur Beantwortung der Fragen,
- die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit zu fesseln

Sollten bei Leistungserhebungen andere Bewertungskriterien eingesetzt werden, werden diese den Schüler und Schülerinnen bei der Leistungserhebung selbst in schriftlicher Form mitgeteilt.

Die Mitarbeit wird an folgenden Elementen gemessen:

- Aufmerksamkeit im Unterricht;
- Beteiligung am Klassengespräch;
- Ständiges Mitlernen;
- termingerechte Einreichung der unbewerteten Arbeitsaufträge

Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen werden unter Einhaltung der Vorgaben des jeweiligen IBPs bewertet.

9.12.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Allgemeine Staatslehre <ul style="list-style-type: none"> • Der Staat • Staatselemente • Die Problematik der Minderheiten • Die Entstehungsarten der Staaten • Die Staatssymbole • Staatsformen • Regierungsformen • Der westliche Verfassungsstaat 	7
Die Verfassung der Republik Italien <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehungsgeschichte der Verfassung • Die Grundsätze der Verfassung • Grundrechte und Grundpflichten der Staatsbürger • Die Gleichheit 	7
Der Aufbau der Republik <ul style="list-style-type: none"> • Das Parlament • Die politischen Ideologien • Die Wahlsysteme • Die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung • Die Regierung • Der Präsident der Republik • Hilfsorgane der Regierung • Das Verfassungsgericht 	15
Das Gerichtswesen	9

<ul style="list-style-type: none"> • Die Gerichtsverfassung • Die verschiedenen Gerichtsbarkeiten • Die Zuständigkeiten der Gerichte • Der Instanzenzug • Grundsätze der Gerichtsverfassung und der Rechtsprechung • Der Zivilprozess • Der Strafprozess 	
<p>Selbstverwaltung und Dezentralisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe: Selbstverwaltung, Dezentralisierung und Subsidiarität • Die Region • Die Provinz • Die Gemeinde 	3
<p>Die öffentliche Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung • Die Träger der öffentlichen Verwaltung • Das Handeln der öffentlichen Verwaltung (Verordnungen, Verwaltungsmaßnahmen, Verwaltungsakte, Realakte und privatrechtliche Rechtsgeschäfte) • Die Grundsätze der Verwaltungstätigkeit und die Ermessensfreiheit • Die Verwaltungsmaßnahme: Bestandteile, Merkmale und Einteilung • Die Fehlerhaftigkeit einer Verwaltungsmaßnahme: Nichtigkeit, Aufhebbarkeit, Unregelmäßigkeit • Die Maßnahmen der öffentlichen Verwaltung im Selbstschutz • Die Rechtsmittel gegen fehlerhafte Verwaltungsmaßnahmen 	8
<p>Die internationalen Beziehungen und das Völkerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Völkerrecht • Die Subjekte des Völkerrechts 	1
<p>Die EU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehungsgeschichte und wichtige Verträge • Die Erweiterung der EU • Die Organe • Die Rechtsquellen • Der Haushalt • Die Unionsbürgerschaft • Der Binnenmarkt • Die EWWU, die Konvergenzkriterien und der Stabilitätspakt • Die Agrarpolitik • Die Konvergenzpolitik (Regionalpolitik) • Die EU als Friedensgarant 	10
<p>Die UNO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung • Organe • Tätigkeit • Konventionen 	2
<p>Internationale Wirtschaftsabkommen und Wirtschaftsorganisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Abkommen und Gipfeltreffen (das UN-Kaufrecht, die G7, die G20, das Weltwirtschaftsforum) • Wirtschaftsblöcke und Integrationsstufen in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, CETA und JEFTA • Internationale Wirtschaftsorganisationen 	3

<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Welthandelsorganisation ○ Der Internationale Währungsfonds ○ Die Weltbank ○ Die OECD 	
Staat und Wirtschaft Marktversagen und Staatsversagen <ul style="list-style-type: none"> • Das Marktversagen • Die Rechtfertigung des Staatseingriffs in die Wirtschaft • Der Staat als Unternehmer • Das Staatsversagen 	3
Staat und Wirtschaft Rolle und Aufgaben der Institutionen in der Wirtschaft und wirtschaftspolitische Instrumente <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaftspolitik und ihre Ziele • Wirtschaftspolitische Strategien • Die Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik • Die Fiskalpolitik • Die Geldpolitik • Die Außenwirtschaftspolitik • Die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik • Die Wachstums- und Strukturpolitik • Die Umweltpolitik 	6
Staat und Wirtschaft Der Haushalt und die Wirtschaftsbeziehungen im Sozialstaatsmodell <ul style="list-style-type: none"> • Der Haushalt und die wichtigsten Steuern • Der Sozialstaat als Modell • Die italienische Verfassung und der Sozialstaat • Die Maßnahmen der sozialen Absicherung <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsunfallversicherung ○ Rentenversicherung ○ Krankengeld ○ Arbeitslosenversicherung ○ Bürgereinkommen 	3
Chancen und Gefahren globaler Verflechtungen <ul style="list-style-type: none"> • Die Auslöser der wirtschaftlichen Globalisierung • Die Akteure in der wirtschaftlichen Globalisierung • Die Globalisierung und die Verteilungsgerechtigkeit • Das Problem der Unterentwicklung 	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Die Unterrichtsinhalte entsprechen dem Fachcurriculum, das aufgrund der Landesrahmenrichtlinien erstellt wurde. Diesem wurden die Inhalte des Referenzrahmens für die Gestaltung und Durchführung der zweiten schriftlichen Prüfung hinzugefügt.

Fächerübergreifende Themen:

WVL und Recht / Sozialwissenschaften: Bürger und Institutionen

WVL und Recht / Sozialwissenschaften: die Globalisierung

Der geplante Lehrausgang zum Landesgericht Bozen mit Prozesssimulation konnte aufgrund der Corona-Virus-Pandemie nicht durchgeführt werden.

9.13 FACH: BEWEGUNG UND SPORT - EBNER MONIKA

9.13.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S5C besteht aus 20 Schülerinnen und 2 Schülern. Es ist eine sehr freundliche und zuvorkommende Klasse. Das Arbeitsklima ist sehr harmonisch. Die Klasse wurde in der 4ten mit Schülerinnen aus einer anderen Klasse aufgestockt. Die zwei Schülergruppen haben zwar untereinander ein gutes Verhältnis, aber bei Gruppenarbeiten gibt es fast nie eine freiwillige Vermischung der zwei Gruppen. Die Schüler*innen sind sozial und hilfsbereit. Einzelne Schüler*innen beteiligen sich sehr aktiv und mit viel Einsatz am Unterricht. Diese Schüler sind sehr ehrgeizig und besitzt sehr gute bis ausgezeichnete fachliche Kompetenzen. Der Rest der Schüler*innen ist bemüht und kann dadurch die Leistungen verbessern.

In der Klasse gibt es ganz wenig Absenzen und fast nie eine Entschuldigung vom Unterricht. Es gibt nur eine einzige Schülerin, die das gesamte Schuljahr aus gesundheitlichen Gründen nie anwesend war.

9.13.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Die heurige Situation ließ nicht viel Spielraum für Gruppenarbeiten. Es war hauptsächlich Einzelarbeit oder Partnerarbeit möglich. Die meisten Inhalte im praktischen Unterricht wurden deshalb im Frontalunterricht erarbeitet.

Im Fernunterricht waren die Inhalte größtenteils theoretischer Natur. Es wurden auch Workouts und Yoga angeboten.

9.13.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Da das Fach Bewegung und Sport nicht Teil der Maturakommission ist, wird es bei der Simulation nicht berücksichtigt werden. Somit bekommen die Schüler*innen auch kein Ausgangsmaterial zur Verfügung gestellt.

9.13.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	5
Schularbeiten:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	/
Anderes:	/

9.13.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Für die Bewertung werden die Kriterien der Fachgruppe herangezogen.

Die Bewertung beinhaltet nicht nur die fachlichen Kompetenzen, die mit praktischen Test überprüft werden, sondern auch soziale Kompetenzen, Einsatz und aktive Mitarbeit fließen in die Endnote mit ein.

9.13.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Schulung der Ausdauerfähigkeit	7
Leichtathletik: werfen	4
Rückschlagspiel: Tischtennis	2
Rückschlagspiel Badminton	2
Fitness	3
Yoga	2
Kraftausdauer	2
Sprintschnelligkeit	2
Volleyball	6
Leichtathletik: Sprungdisziplin	3
Rückschlagspiel Tennis	2
Tchoukball	2
Spikeball	1
Baseball	1
Erste Hilfe	6
Fächerübergreifendes Thema: Nachhaltigkeit	2
Fächerübergreifendes Thema: Frauen	2
Fächerübergreifendes Thema: Extremsport	2

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

10 Unterschriftenlisten

Der Klassenrat:

Oberrauch Joachim

Schönweger Ruth

Delazer Helene

Lucchi Roberta

Hofer Barbara

Unterpertinger Beatrix

Höller Karin

Gögele Roland

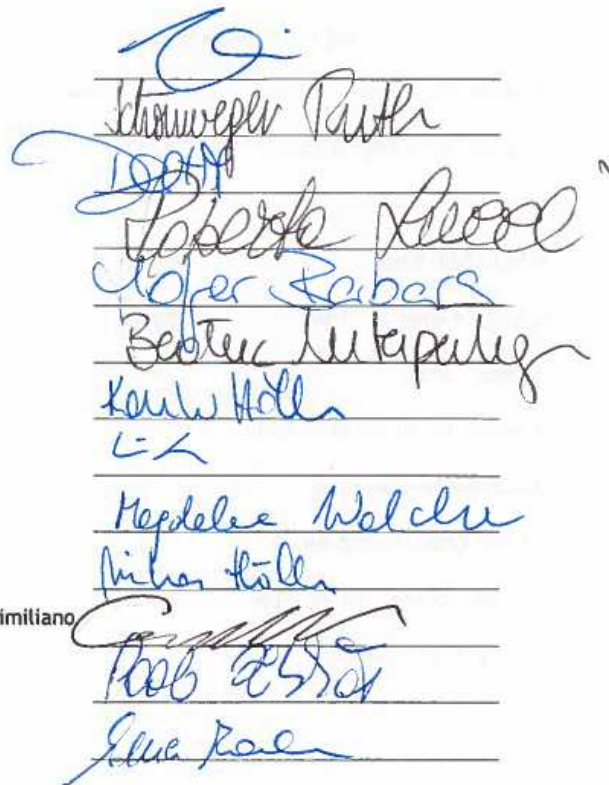
Walcher Magdalena

Höller Marika

Costanza di Costigliole Massimiliano

Debertol Paolo

Ebner Monika



 The handwritten signatures correspond to the names listed on the left. From top to bottom: Oberrauch Joachim (JO), Schönweger Ruth (Schönweger Ruth), Delazer Helene (DELAZER), Lucchi Roberta (Lucchi Roberta), Hofer Barbara (Hofer Barbara), Unterpertinger Beatrix (Unterpertinger Beatrix), Höller Karin (Karin Höller), Gögele Roland (Gögele Roland), Walcher Magdalena (Magdalena Walcher), Höller Marika (Marika Höller), Costanza di Costigliole Massimiliano (Costanza di Costigliole Massimiliano), Debertol Paolo (Paolo Debertol), and Ebner Monika (Monika Ebner).

Die Schülervertreter*innen:

Delvai Anna

Katonano Malaika

Ich unterfertigte/e DELVAI ANNA, KATONANO MALAIKA bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes der S5C und dessen Korrektheit. Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bozen, am 07.05.2021



 The handwritten signatures are for Malaika Katonano and Anna Delvai.

11 Textauszüge in Deutsch und Italienisch

Textauszüge in Deutsch

1. Arno Holz / Johannes Schlaf: Papa Hamlet
2. Rainer Maria Rilke: Brief an einen jungen Freund
3. Jakob van Hoddis: Weltende
4. Arthur Schnitzler: Liebelei
5. Hugo Ball: Karawane
6. Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen
7. Franz Kafka:
8. Bertolt Brecht: Kälbermarsch
9. Günther Eich: Inventur
10. Paul Celan: Todesfuge
11. Josef Zoderer: Die Walsche
12. Max Frisch: Homo Faber

1. Arno Holz / Johannes Schlaf: Papa Hamlet

„So´n Hundeleben! Nicht mal schlafen kann man!“

Er hatte sich wieder auf die andere Seite gewälzt. Die Decke von ihrer Schulter hatte er mit sich gedreht, sie lag jetzt fast bloß

da.....

.....

Das Nachtlämpchen auf dem Tisch hatte jetzt zu zittern aufgehört. Die beschlagene blaue Karaffe davor war von unzähligen Lichtpünktchen wie übersät. Eine Seite aus dem buch hatte sich schräg gegen das Glas aufgeblättert. Mitten auf dem vergilbten Papier hob sich deutlich die fette Schrift ab: „Ein Sommernachtstraum“. Hinten auf der Wand, übers Sofa weg, warf die kleine, glitzernde Fotografie ihren schwarzen, rechteckigen Schatten. Der kleine Fortinbras röchelte, nebenan hatte es wieder zu schnarchen angefangen.

„So´n Leben! So´n Leben!“

2. Rainer Maria Rilke: Brief an einen jungen Freund

Man muss den Dingen die eigene,
stille ungestörte Entwicklung lassen,
die tief von innen kommt, und durch nichts
gedrängt oder beschleunigt werden kann,
alles ist Austragen- und dann Gebären...

3. Jakob van Hoddis: Weltende

Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut,
In allen Lüften hallt es wie Geschrei,
Dachdecker stürzen ab und gehen entzwei.
Und an den Küsten- liest man- steigt die Flut.

4.Arthur Schnitzler: Liebelei

Christine: Denk dir- er ist nicht gekommen.

Mizi: Er hat dich aufsitzen lassen? Das geschieht dir recht!

Christine: Ja, was heißt denn das? Was hab` ich denn getan? -

Mizi: Verwöhnen tust du ihn, zu gut bist du zu ihm. Da muss ja ein Mann arrogant werden.

5.Hugo Ball: Karawane

jolifanto bambla o falli bambla

grossiga m`pfa habla horeme

egiga goramen

higo bloiko russula huju

6.Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen

„Ich werde ein Glanz und was ich dann mache, ist richtig (...) - nichts kann mir mehr passieren an Verlust und Verantwortung, denn ich bin ein Glanz.“

Ich bin in Berlin. Seit ein paar Tagen. Mit einer Nachtfahrt und noch neunzig Mark übrig. Damit muss ich leben, bis sich mir Geldquellen bieten. Ich habe Maßloses erlebt. Berlin senkt sich auf mich wie eine Steppdecke mit feurigen Blumen. Der Westen ist vornehm mit hochprozentigem Licht- wie fabelhafte Steine ganz teuer und mit gestempelter Einfassung. Wir haben hier ganz übermäßig Lichtreklame. Um mich war ein Gefunkel. Und ich mit Feh. Und schicke Männer wie Mädchenhändler, ohne dass sie gerade mit Mädchen handeln, was es ja nicht mehr gibt- aber sie sehen danach aus, weil sie es tun würden, wenn was bei rauskäme.

7.Franz Kafka:

Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Er lag auf seinem panzerartige harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten, braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch, auf dessen Höhe sich die Bettdecke, zum gänzlichen Niedergleiten bereit, kaum noch erhalten konnte. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beinen flimmerten ihm hilflos vor Augen. (.....)

8. Bertolt Brecht: Kälbermarsch

Hinter der Trommel her

Trotten die Kälber

Das Fell für die Trommel

Liefern sie selber.

Der Schlächter ruft: Die Augen fest geschlossen!

Das Kalb marschieret. In ruhigem festem Tritt!

Die Kälber, deren Blut im Schlachthaus schon geflossen

Marschieren im Geist in seinen Reihen mit

9. Günther Eich: Inventur

Die Bleistiftmine

Lieb ich am meisten:

Tags schreibt sie mir Verse,
die nachts ich erdacht.

10. Paul Celan: Todesfuge

Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie abends
wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts
wir trinken und trinken
wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
er schreibt es und tritt vor das Haus und es blitzen die Sterne er pfeift seine Rüden herbei
er pfeift seine Juden hervorlässt schaufeln ein Grab in der Erde
er befiehlt uns spielt zum Tanz auf

11. Josef Zoderer: Die Walsche

Sie hatte Silvano zuletzt anschreien müssen: Bleib daheim, bis er endlich verstand und daheim blieb im italienischen Stadtteil, der von den Deutschen Schanghai genannt wurde.

Ich bin ein feiges Luder, sagte sie litaneienhaft vor sich hin, fast im Rhythmus des Rosenkranzgemurmels, das aus dem Nebenzimmer, wo sie ihren Vater, den Lehrer, aufgebahrt hatten, in die Stube hereindrang. Sie hätte Silvano das Mitkommen nicht verwehren dürfen zum Begräbnis ihres Vaters, für ihn aus dem Süden etwas Heiliges, Selbstverständliches, eine Sache des Respekts und der Ehrerbietung, ganz gleich, ob nun ihr Vater die Spaghetti, die Silvano einmal in dem Lehrerhaus gekocht hatte, dem Wolfshund hier neben diesem Tisch zum Fressen auf den Stubenboden hingestellt oder ob er ihn, den Italiener, einfach nur für einen Windbeutel gehalten hatte.

Sie hatte ihn nicht wie irgend jemanden, schon gar nicht wie einen geliebten Menschen behandelt, sondern wie einen Walschen, der in dieser Welt hier, in der deutschen, nichts zu suchen hatte, der besser draußen blieb, sie hatte ihn hinausgedrängt, wenn auch eigentlich nur abgedrängt, nicht hereingelassen, um nicht noch mehr Scherereien zu haben, gewiss, um ihm Belästigung zu ersparen. Sie passte sich an, sie tat ihm Unrecht, sie, die sich seit langem darum angeblich nicht mehr scherte und trotz der Redereien der Leute, trotz des Widerstands ihres Vaters lebte wie sie wollte, nämlich mit Silvano, aus dem nun einmal kein Deutscher zu machen war. Und sie hatte ihn geheiratet, sie, jetzt mitten in den Dreißig.

Beim Begraben ihres Vaters sollte Ruhe sein. Und so war sie allein den ihr entgegenkommenden Wolken zugefahren, um allein zu erledigen, was hier erledigt werden musste, wenn jemand gestorben war, um Ruhe zu haben, also aus Angst vor den anderen war sie allein heraufgefahren in dieses Nest auf tausenddreihundert Meter über dem Meer, sehr weit entfernt von Ebbe und Flut, in dieses Bergloch, aus dem ihr Vater nicht wegzukommen imstande gewesen war, obwohl er früher oft ausgerufen hatte: Hinaus in die Welt, nichts als hinaus in die Welt.

12. Max Frisch: Homo Faber

Wir starteten in La Guardia, in New York, mit dreistündiger Verspätung infolge Schneestürmen.

Unsere Maschine war, wie üblich auf dieser Strecke, eine Super- Constellation. Ich richtete mich sofort zum Schlafen, es war Nacht. Wir warteten noch weitere vierzig Minuten draußen auf der Piste, Schnee vor den Scheinwerfern, Pulverschnee, Wirbel über der Piste, und was mich nervös machte, so dass ich nicht sogleich schlief, war nicht die Zeitung, die unsere Stewardess verteilte, First Pictures Of Worlds Greatest Air Crash In Nevada, eine Neuigkeit, die ich schon am Mittag gelesen hatte, sondern einzig und allein diese Vibration in der stehenden Maschine mit laufenden Motoren- dazu der junge Deutsch neben mir, der mir sogleich auffiel, ich weiß nicht wieso, er fiel auf, wenn er den Mantel auszog, wenn er sich setzte und sich die Bügelfalte zog, wenn er überhaupt nichts tat, sondern auf den Start wartete wie wir alle und einfach im Sessel saß, ein Blonder mit rosiger Haut, der sich sofort vorstellte, noch bevor man die Gürtel geschnallt hatte. Seinen Namen hatte ich überhört, die Motoren dröhnten, einer nach dem anderen auf Vollgasprobe- Ich war todmüde. Ivy hatte drei Stunden lang, während wir auf die verspätete Maschine warteten, auf mich eingeschwatzt, obschon sie wusste, dass ich grundsätzlich nicht heirate. Ich war froh, allein zu sein. Endlich ging`s los-

A. Lista dei testi selezionati

1. Pierangelo Bertoli: "Eppure soffia"
2. Giorgio Caproni: "Versicoli quasi ecologici"
3. Giovanni Verga: "La Lupa" (selezione di passi)
4. Serena Dandini: "You and me" (selezione di passi)
5. Giovanni Pascoli: "La mia sera"
6. Gabriele D'Annunzio: "La pioggia nel pineto" (selezione di passi)
7. Luigi Pirandello: "La carriola" (selezione di passi)
8. Italo Svevo: "Psico-analisi" (selezione di passi)
9. Simone Cristicchi: "Ti regalerò una rosa" (selezione di passi)
10. Alda Merini: "Quando sono entrata"
11. Francesca Melandri: "Il pacchetto rifiutato"

B. Testi selezionati

1. “Eppure soffia”

E l'acqua si riempie di schiuma, il cielo di fumi,
la chimica lebbra distrugge la vita nei fiumi,
uccelli che volano a stento malati di morte
il freddo interesse alla vita ha sbarrato le porte.

Un'isola intera ha trovato nel mare una tomba,
il falso progresso ha voluto provare una bomba,
poi pioggia che toglie la sete alla terra che è viva,
invece le porta la morte perché è radioattiva.

Eppure il vento soffia ancora
spruzza l'acqua alle navi sulla prora
e sussurra canzoni tra le foglie
bacia i fiori, li bacia e non li coglie.

Un giorno il denaro ha scoperto la guerra mondiale
ha dato il suo putrido segno all'istinto bestiale
ha ucciso, bruciato, distrutto in un triste rosario
e tutta la terra si è avvolta di un nero sudario.

E presto la chiave nascosta di nuovi segreti,
così copriranno di fango persino i pianeti,
vorranno inquinare le stelle, la guerra tra i soli,
i crimini contro la vita li chiamano errori.

Eppure il vento soffia ancora,
spruzza l'acqua alle navi sulla prora
e sussurra canzoni tra le foglie,
bacia i fiori, li bacia e non li coglie.

Eppure sfiora le campagne,
accarezza sui fianchi le montagne
e scompiglia le donne fra i capelli,
corre a gara in volo con gli uccelli.

Eppure il vento soffia ancora!

2. “Versicoli quasi ecologici”

Non uccidete il mare,
la libellula, il vento.
Non soffocate il lamento (il canto!) del lamantino.
Il galagone, il pino:
anche di questo è fatto
l'uomo. E chi per profitto vile
fulmina un pesce, un fiume,
non fatelo cavaliere
del lavoro. L'amore
finisce dove finisce l'erba
e l'acqua muore. Dove
sparendo la foresta
e l'aria verde, chi resta
sospira nel sempre più vasto
squallore vedendo la terra
ridursi da un capo all'altro
a un misero paese guasto.

3. "La Lupa" (selezione di passi)

Era alta, magra; aveva soltanto un seno fermo e vigoroso da bruna e pure non era più giovane; era pallida come se avesse sempre addosso la malaria, e su quel pallore due occhi grandi così, e delle labbra fresche e rosse, che vi mangiavano.

Al villaggio la chiamavano *la Lupa* perché non era sazia giammai di nulla. Le donne si facevano la croce quando la vedevano passare, sola come una cagnaccia, con quell'andare randagio e sospettoso della lupa affamata; ella si spolpava i loro figliuoli e i loro mariti in un batter d'occhio, con le sue labbra rosse, e se li tirava dietro alla gonnella solamente a guardarli con quegli occhi da satanasso, fossero stati davanti all'altare di Santa Agrippina. Per fortuna la Lupa non veniva mai in chiesa, né a Pasqua, né a Natale, né per ascoltar messa, né per confessarsi. Padre Angiolino di Santa Maria di Gesù, un vero servo di Dio, aveva persa l'anima per lei. [.....]

Non sapeva più che fare per svincolarsi dall'incantesimo. Pagò delle messe alle anime del Purgatorio e andò a chiedere aiuto al parroco e al brigadiere. A Pasqua andò a confessarsi, e fece pubblicamente sei palmi di lingua a strasciconi sui ciottoli del sacrato innanzi alla chiesa, in penitenza e poi, come la Lupa tornava a tentarlo: - Sentite!- le disse, non ci venite più nell'aia, perché se tornate a cercarmi, com'è vero Iddio, vi ammazzo!

- Ammazzami, rispose la Lupa, ché non me ne importa; ma senza di te non voglio starci.- Ei come la scorse da lontano, in mezzo a' seminati verdi, lasciò di zappare la vigna, e andò a staccare la scure dall'olmo. *La Lupa* lo vide venire, pallido e stralunato, colla scure che luccicava al sole, e non si arretrò di un sol passo, non chinò gli occhi, seguì ad andargli incontro, con le mani piene di manipoli di papaveri rossi, e mangiandoselo con gli occhi neri. - Ah! malanno all'anima vostra! balbettò Nanni.

4. "You and me" (selezione di passi)

[.....] Le amiche me lo invidiavano il mio nuovo fidanzato. Sempre attento, premuroso, non si perdeva una parola, voleva sapere tutto di me. [.....]

La mia vita era cambiata, non riuscivo a stare un attimo da sola, o meglio senza di lui. Dopo un anno ero esausta. L'ho lasciato. Per respirare, per pensare, per leggere, per andare al cesso, per annoiarmi. [.....]

Le minacce sempre piú fitte, pressanti. Io evitavo le strade conosciute, ho cambiato quattro schede del telefonino, la macchina, la casa, ma mi ritrovava sempre, l'assedio si stringeva. Non volevo denunciarlo, per colpa mia stava già tanto male, poveraccio... [.....]

Ti prego incontriamoci almeno l'ultima volta, voglio solo parlare, te lo giuro, poi ti lascio per sempre!

Devo vederti, ti voglio chiedere scusa, spiegarmi, poi sparisco dalla tua vita...

Come negargli un semplice appuntamento?

Ho ceduto.

Sono felice che hai accettato di vedermi. Grazie amore, non te ne pentirai. Alle 5 alla rotonda.

Ho sentito uno sparo. E poi buio.

5. "La mia sera"

Il giorno fu pieno di lampi;
ma ora verranno le stelle,
le tacite stelle. Nei campi
c'è un breve *gre gre* di ranelle.
Le tremule foglie dei pioppi
trascorre una gioia leggiera.
Nel giorno, che lampi! che scoppi!
Che pace, la sera!

Si devono aprire le stelle
nel cielo sì tenero e vivo.
Là, presso le allegre ranelle,
singhiozza monotono un rivo.
Di tutto quel cupo tumulto,
di tutta quell'aspra bufera,
non resta che un dolce singulto
nell'umida sera.

È, quella infinita tempesta,
finita in un rivo canoro.
Dei fulmini fragili restano
cirri di porpora e d'oro.
O stanco dolore, riposa!
La nube nel giorno più nera
fu quella che vedo più rosa
nell'ultima sera.

Che voli di rondini intorno!
che gridi nell'aria serena!
La fame del povero giorno
prolunga la garrula cena.
La parte, sì piccola, i nidi
nel giorno non l'ebbero intera.
Nè io... e che voli, che gridi,

mia limpida sera!

Don... Don... E mi dicono, Dormi!
mi cantano, Dormi! sussurrano,
Dormi! bisbigliano, Dormi!
là, voci di tenebra azzurra...
Mi sembrano canti di culla,
che fanno ch'io torni com'era...
sentivo mia madre... poi nulla...
sul far della sera.

6. "La pioggia nel pineto (selezione di passi)

- Taci. Su le soglie
del bosco, non odo
parole che dici
umane; ma odo
- 5 parole piú nuove
che parlano gocciole e foglie
lontane.
Ascolta. Piove
dalle nuvole sparse. [.....]
- 95 E piove su le tue ciglia,
Ermione.
Piove su le tue ciglia nere
sí che par che tu pianga
ma di piacere; non bianca
- 100 ma quasi fatta virente
par da scorza tu esca.
E tutta la vita é in noi fresca
aulente,
il cuor nel petto é come pesca
intatta,
tra le palpebre gli occhi
son come polle tra l'erbe,
i denti negli alveoli
son come mandorle acerbe [.....][]
- E piove su i nostri volti
silvani,
piove su le nostre mani
ignude,
- 120 su i nostri vestimenti
leggieri,

su i freschi pensieri
che l'anima schiude
novella,
125 su la favola bella
che ieri
m'illuse, che oggi t'illude,
o Ermione.

7. Luigi Pirandello: "La carriola" (selezione di passi)

[....] Il valore dell'atto che io compio può esser stimato e apprezzato solo solamente da quei pochissimi, a cui la vita si é rivelata come d'un tratto s'é rivelata a me.

Dirlo e farlo intendere, non é facile. Mi proveró.

Ritornavo, quindici giorni or sono, da Perugia, ove mi ero recato per affari della mia professione. [....]

Non pensavo a ciò che vedevo e non pensai piú a nulla; restai, per un tempo incalcolabile, come in una sospensione vaga e strana, ma pur chiara e placida. Ariosa. Lo spirito mi s'era quasi alienato dai sensi, in una lontananza infinita, dove avvertiva appena [....] il brulichio di una vita diversa, non sua, ma che avrebbe potuto essere sua, non qua, non ora, ma lá in quell'infinita lontananza; d'una vita remota, che forse era stata sua, non sapeva come, né quando; di cui gli alitava il ricordo indistinto [...] quasi di desiderii prima svaniti che sorti; con una pena di non essere, angosciata, vana e pur dura, quella stessa dei fiori, forse, che non han potuto sbocciare. [....]

Ebbene, fu nella scala della mia casa; fu sul pianerottolo innanzi alla mia porta.

Io vidi, ad un tratto, innanzi a quella porta scura, [....] come da fuori, me stesso e la mia vita, ma per non riconoscermi e non riconoscerla come mia.

Spaventosamente d'un tratto mi s'impose la certezza, che l'uomo che stava davanti a quella porta [....] non ero io, non ero stato mai io. Conobbi d'un tratto di essere sempre stato assente da quella casa, dalla vita di quell'uomo, non solo, ma veramente e propriamente da ogni vita. Io non avevo mai vissuto, non ero mai stato nella vita; in una vita, intendo, che potessi riconoscer mia, da me voluta e sentita come mia. Anche il mio stesso corpo, la mia figura, quale adesso improvvisamente mi appariva, cosí vestita, cosí messa su, mi parve estranea a me; come se altri me l'avesse imposta e combinata, quella figura, per farmi muovere in una vita non mia. [....]

[....] vedo che non sono mai stato vivo, vedo la forma che gli altri, non io, mi hanno data, e sento che in questa forma la mia vita, una mia vera vita, non c'é stata mai. [....] E grido, l'anima mia grida dentro questa forma morta che mai non é stata mia: "Ma come? io, questo? io, cosí? ma quando mai?" E ho nausea, orrore, odio di questo che non sono io, che non sono mai stato io; di questa forma morta, in cui sono prigioniero, e da cui non mi posso liberare. [....]

Serve cosí, e non posso mutarla, non posso prenderla a calci e levarmela dai piedi; ribellarmi, vendicarmi, se non per un attimo solo, ogni giorno, con l'atto che compio nel massimo segreto, cogliendo con trepidazione e circospezione infinita il momento opportuno, che nessuno mi veda. [....]

8. “Psico-analisi” (selezione di passi)

[....] La vita attuale è inquinata alle radici. L'uomo s'è messo al posto degli alberi e delle bestie ed ha inquinata l'aria, ha impedito il libero spazio. Può avvenire di peggio. Il triste e attivo animale potrebbe scoprire e mettere al proprio servizio delle altre forze. V'è una minaccia di questo genere in aria. Ne seguirà una grande ricchezza... nel numero degli uomini. Ogni metro quadrato sarà occupato da un uomo. Chi ci guarirà dalla mancanza di aria e di spazio? Solamente al pensarci soffoco.

Ma non è questo, non è questo soltanto. Qualunque sforzo di darci la salute è vano. Questa non può appartenere che alla bestia che conosce un solo progresso, quello del proprio organismo. Allorché la rondinella comprese che per essa non c'era altra possibile vita fuori dell'emigrazione, essa ingrossò il muscolo che muove le sue ali e che divenne la parte piú considerevole del suo organismo. La talpa s'interrò e tutto il suo corpo si conformò al suo bisogno. Il cavallo s'ingrandí e trasformò il suo piede. Di alcuni animali non sappiamo il progresso, ma ci sarà stato e non avrà mai leso la loro salute. Ma l'occhialuto uomo, invece, inventa gli ordigni fuori del suo corpo e se c'è stata salute e nobiltà in chi li inventò, quasi sempre manca in chi li usa. Gli ordigni si comperano, si vendono e si rubano e l'uomo diventa sempre piú furbo e piú debole. Anzi si capisce che la sua furbizia cresce in proporzione della sua debolezza. I primi suoi ordigni parevano prolungazioni del suo braccio e non potevano essere efficaci che per la forza dello stesso, ma, oramai, l'ordigno non ha piú alcuna relazione con l'arto. Ed è l'ordigno che crea la malattia con l'abbandono della legge che fu su tutta la terra la creatrice. La legge del piú forte sparí e perdemmo la selezione salutare. Altro che psico-analisi ci vorrebbe: sotto la legge del possessore del maggior numero di ordigni prospereranno malattie e ammalati.

Forse attraverso una catastrofe inaudita prodotta dagli ordigni ritorneremo alla salute. Quando i gas velenosi non basteranno piú, un uomo fatto come tutti gli altri, nel segreto di una stanza di questo mondo, inventerà un esplosivo incomparabile, in confronto al quale gli esplosivi attualmente esistenti saranno considerati quali innocui giocattoli. Ed un altro uomo fatto anche lui come tutti gli altri, ma degli altri un po' piú ammalato, ruberà tale esplosivo e s'arrampicherà al centro della terra per porlo nel punto ove il suo effetto potrà essere il massimo. Ci sarà un'esplosione enorme che nessuno udrà e la terra ritornata alla forma di nebulosa errerà nei cieli priva di parassiti e di malattie.

9. "Ti regalerò una rosa"

Ti regalerò una rosa,
una rosa rossa per dipingere ogni cosa,
una rosa per ogni tua lacrima da consolare
e una rosa per poterti amare.

Ti regalerò una rosa,
una rosa bianca come fossi la mia sposa,
una rosa bianca che ti serva per dimenticare
ogni piccolo dolore...

Mi chiamo Antonio e sono matto
sono nato nel '54 e vivo qui da quando ero bambino
credevo di parlare col demonio
così mi hanno chiuso quarant'anni dentro a un manicomio.
Ti scrivo questa lettera, perché non so parlare,
perdona la calligrafia da prima elementare
e mi stupisco se provo ancora un'emozione,
ma la colpa è della mano che non smette di tremare.

Io sono come un pianoforte con un tasto rotto,
l'accordo dissonante di un'orchestra di ubriachi
e giorno e notte si assomigliano
nella poca luce che trafigge i vetri opachi.
Me la faccio ancora sotto, perché ho paura
per la società dei sani siamo sempre stati spazzatura,
puzza di piscio e segatura,
questa è malattia mentale e non esiste cura. [.....]

I matti sono punti di domanda senza frase,
migliaia di astronavi che non tornano alla base,
sono dei pupazzi stesi ad asciugare al sole,
i matti sono apostoli di un Dio che non li vuole.
Mi fabbrico la neve col polistirolo
La mia patologia è che son rimasto solo.
Ora prendete un telescopio... misurate le distanze
e guardate tra me e voi... Chi è più pericoloso? [.....]

Mi chiamo Antonio e sto sul tetto,
cara Margherita sono vent'anni che ti aspetto...
I matti siamo noi, quando nessuno ci capisce,
quando pure il tuo migliore amico ti tradisce.
Ti lascio questa lettera, adesso devo andare,
perdona la calligrafia da prima elementare.
E ti stupisci che io provi ancora un'emozione?
Sorprenditi di nuovo, perché Antonio sa volare ...

10. “Quando sono entrata”

Quando sono entrata
tre occhi mi hanno raccolto
dentro le loro sfere,
tre occhi duri impazziti
di malate dementi;
allora io ho perso i sensi
ho capito che quel lago
azzurro era uno stagno
melmoso di triti rifiuti
in cui sarei affogata.

11. “Il pacchetto rifiutato”

Era un pacco piccolo, avvolto nella carta marrone, stretto da uno spago sottile. Destinatarario e mittente erano scritti con grafia ordinata. Gerda la riconobbe subito.

“*I nimms net*“, disse a Udo , il postino. Non lo prendo.

“Ma è per Eva...”

“Sono sua madre. Lo so io che non lo vuole.”

Udo avrebbe voluto chiederle, ma sei sicura? Lei alzò su di lui gli occhi trasparenti, allungati, e restò immobile a fissarlo. Lui tacque. Estrasse una penna dal taschino e un modulo dalla borsa di cuoio. Glieli porse senza guardarla più in viso.

“Firma qui.”

Gerda firmò. Poi chiese, con tenerezza improvvisa:

“Ora che gli succede, a questo pacchetto?”

“Lo riporto all’ufficio postale e dico che non l’hai voluto...”

“Che Eva non l’ha voluto...”

“...e loro lo rimandano indietro.”

Udo rimise il pacchetto nella borsa di cuoio. Piegò il modulo, lo infilò tra altri fogli. Sistemò la penna nel taschino controllando che fosse ben chiusa. Fece per andarsene. Il busto già cominciava a voltarsi verso la strada, i piedi l’avrebbero presto seguito, quando ebbe un ultimo scrupolo.

“Ma Eva dov’è?”

“Eva dorme.”

Il pacchetto marrone viaggiò a ritroso lungo la strada che aveva percorso per arrivare fin lì:

duemilasettecentonovantaquattro chilometri in tutto, tra andare e tornare.

12 Aufstellung der Themen für die Ausarbeitung in den schultyp- bzw. fachrichtungsspezifischen Fächern

Alle Schüler*innen erhalten denselben Arbeitsauftrag:

Die globalisierte Gesellschaft aus rechtlicher, gesellschaftlicher (sozialwissenschaftlicher) und volkswirtschaftlicher Perspektive

Wählen Sie selbst eine Fragestellung bzw. eine Problemstellung innerhalb des vorgegebenen Rahmens aus. Gehen Sie dabei von den behandelten Inhalten aus und setzen Sie Ihre erworbenen Kompetenzen ein.

Arbeitsauftrag

- Formulieren Sie einen passenden Titel für Ihre schriftliche Ausarbeitung / *elaborato*.
- Inhalte aller schultypspezifischen Fächer (Volkswirtschaft, Recht, Sozialwissenschaften) müssen eingebracht werden.
- Stützen Sie Ihre Aussagen auf reflektiertes Fachwissen.
- Übernommene Gedanken müssen als solche gekennzeichnet werden (z. B. Studien).
- Scheuen Sie sich nicht, auch eigene Ideen, die über das vermittelte Wissen hinausgehen, in Ihre Argumentationen einzubringen.
- Kopieren Sie keine Textteile aus den Quellen, sondern formulieren Sie Ihren Text eigenständig.

Format

- Verfassen Sie ein schriftliches und digitales Dokument bestehend aus einem Fließtext und ergänzenden Darstellungsformen wie Tabellen, Kalkulationen, Grafiken, Flyern, Bildern, ... passend und kohärent zur Aufgabenstellung.
- Gestalten Sie ein Deckblatt mit folgenden Angaben: Vorname und Name, Klasse, Datum, Thema, Tutor*in, Fachlehrpersonen.
- Jede Seite enthält in der Kopfzeile Ihren Namen und in der Fußzeile die Seitenzahl.

Umfang

- Der Zeitaufwand für die Erarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung beträgt ca. 6-10 Stunden.
- Das Ausmaß der schriftlichen Ausarbeitung umfasst ca. vier DIN-A4 Seiten (ausgenommen Abbildungen, Tabellen, Grafiken, ...) mit der Schriftgröße „Arial 10“ und einem Zeilenabstand von 1,5.

Übermitteln Sie innerhalb 31. Mai 2021 die „schriftliche Ausarbeitung“ per Mail den Fachlehrpersonen und den Tutor*innen sowie auch an das offizielle Email-Postfach der Schule (sogym-fotourismus@schule.suedtirol.it bzw. sogym-fotourismus@pec.prov.bz.it).